



STUTTGART alpin

April 2019

MAGAZIN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS
SEKTION STUTTGART
WWW.ALPENVEREIN-STUTTGART.DE

Fels und Savanne:

Mit dem Felskader Baden-Württemberg in Simbabwe

Italien klassisch: Wandern an der Amalfiküste

Wettkampffieber: Climbing Team startet durch



Größte Zeltausstellung Süddeutschlands!

10 JAHRE TÜBINGER ZELTAUSSTELLUNG

SAMSTAG, 4. MAI 2019
10 – 16 UHR
STADION DES
TÜBINGER
SPORTINSTITUTS

Mit über
120 Zelten
der Marken:



EXPED



TATONKA



WECHSEL



Weitere Infos auf unserer Homepage:

www.biwakschachtel-tuebingen.de

150 Jahre DAV – 115 Jahre Sektion Stuttgart

Am Abend des 9. Mai 1869 traf sich in München eine kleine Gruppe deutscher und österreichischer Bergsteiger und gründete in einem Gasthaus den Deutschen Alpenverein. Sie verstanden ihn als „bildungsbürgerlichen Bergsteigerverein“ und verfolgten das Ziel, touristische Erschließung voranzutreiben und „die Kenntnis der Alpen zu verbreitern und Ihre Bereisung zu erleichtern“. Der Grundstein war gelegt für den heute fünftgrößten Sport- und größten Naturschutzverband Deutschlands.

Im Gegensatz dazu ist unsere Sektion Stuttgart ein paar Jahre jünger: Sie wurde am 13. Dezember 1904 von 14 Mitgliedern aus dem Männerturnverein Stuttgart heraus gegründet.

Im späten 19. und im frühen 20. Jahrhundert war es trotz der hohen Attraktivität für die meisten Menschen nicht möglich, die Berge auf eigene Faust zu entdecken. Diesen Weg ebnete der DAV. Er legte im Laufe der Jahre beispielsweise ein umfangreiches Hütten- und Wegenetz an, lieferte Kartenmaterial oder veröffentlichte Tourenbeschreibungen.

Heute nennt allein die Sektion Stuttgart fünf Hütten Ihr Eigen, pflegt viele Kilometer an Wanderwegen und Hüttenzustiegen und bietet in der Geschäftsstelle Leihausrüstung für nahezu jede Bergsportart und eine große Auswahl an Karten und Führern in der sektionseigenen Bibliothek.

Das leistungsbezogene Bergsteigen rückte bereits seit den 1920er Jahren in den Mittelpunkt. Heute liegen die Schwerpunkte des DAV unter anderem zusätzlich im Sport- und Wettkampfklettern. Diesen Trend haben wir frühzeitig erkannt und bereits 1994 mit der Eröffnung der Outdoor-Kletteranlage auf der Waldau (gemeinsam mit der Sektion Schwaben) die Basis für die in den Folgejahren immer wieder erweiterte Kletteranlage gelegt. Höhepunkt dieser sportlichen Entwicklung ist die Aufnahme des Kletterns als Olympische Disziplin in Tokio 2020.

Es wird eine Daueraufgabe bleiben, die künftige Ausrichtung des Vereins immer mit unserer Herkunft und unseren Grundwerten – unseren Wurzeln – abzugleichen. So bleibt beispielsweise neben der spezifischen Förderung des Spitzensports die Ausbildung unserer Mitglieder zu verantwortungsbewussten Bergsteigern immer das zentrale Anliegen unserer Sektion. Ein ebenfalls wichtiger Pfeiler ist die immer weiter steigende Anzahl an Kinder-/ Jugend- und Familiengruppen als Basis für die auch in Zukunft erfolgreiche Vereinsarbeit.

All dies wäre ohne den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlichen Unterstützer in allen Bereichen undenkbar. Dieser Einsatz, diese Freude und Leidenschaft bildet auch nach 115 Jahren noch den Kern unserer Sektion. Und darauf sind wir ganz besonders stolz!

Ihr

Fritz Bauer (Vorsitzender)



16 EUGEN EISENMANN



18 WANDERN AN DER AMALFIKÜSTE

16 **PORTRÄT**
Eugen Eisenmann

6 **VERANSTALTUNGEN**
30.03. Kidscup im Kletterzentrum Stuttgart
28.04. Bergfest im Klettergarten Stetten
12.05. Engelbergsteigen in Leonberg



18 **WANDERN MEDITERRAN**
Wandern & dolce Vita an der Amalfiküste

24 **BERGWANDERN**
Genusswandern im Rofangebirge
32 Bergwandern mit Eseln am Mahdthalhaus

26 **KLETTERN & BOULDERN**
Felskader BW: Trip nach Simbabwe

Impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein
Sektion Stuttgart e.V.,
Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart,
Tel. 0711/ 3422400, Fax 0711/ 34224019
web: www.alpenverein-stuttgart.de
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de
Redaktion: Frank Böcker
Redaktionsteam: Vorstand und Jugend der
DAV Sektion Stuttgart.

An dieser Ausgabe wirkten mit:
Annette Bohr, Hans-Georg Kerler, Sascha
Koller, Ole König, Gisela Metzler, Michael
Müller, Helmut Reinhard, Bernd Seifried, Ro-
land Stierle, Petra Teuteberg, Waltraud Zopf.

Jugendseiten: Christian Alex, Eva Dilger, Alex
Dinnebier und Konstantin Wolf.

Die mit Namen oder Signum des Verfassers
gekennzeichneten Beiträge geben dessen
Meinung, nicht die des Herausgebers
wieder. Die Redaktion behält sich Veröf-
fentlichung, Kürzung, Bearbeitung sowie
Erscheinungszeitpunkt von Beiträgen und
Leserbriefen vor.

Redaktionsschluss:
Heft 1 (erscheint am 02.01.): 1. Nov.
Heft 2 (erscheint am 01.04.): 2. Januar
Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April
Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli

Anzeigen-Annahme:
Geschäftsstelle, Tel. 0711/ 34 22 400
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

Grafik, Satz:
Frank Böcker, Schwedl-Hofmann.de

Druck: PVA Landau

Titelbild: Das Climbing Team beim Boulder-
wettkampf in Tübingen – Malena Schmidt
schmiegt sich in die Ecke, um den besten Halt
an den abschüssigen Modulen zu finden
Foto: Michi Müller

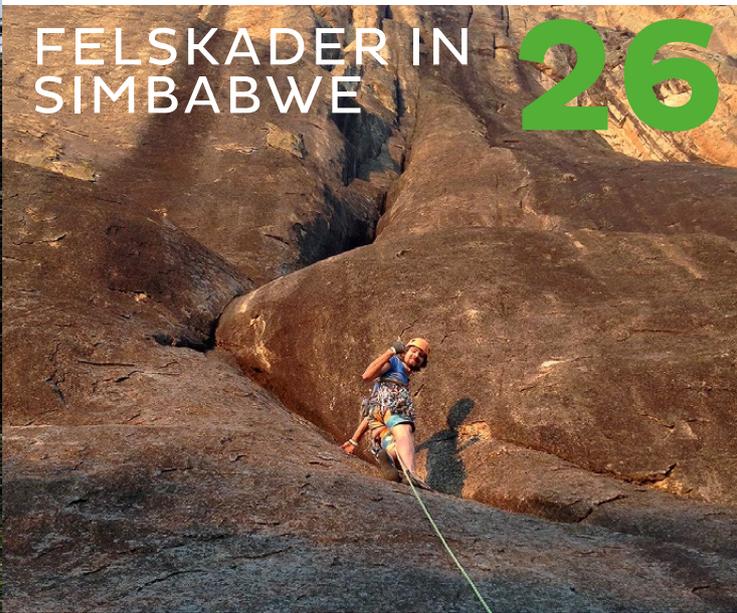
Bankverbindung:
Volksbank am Württemberg eG,
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00
BIC: GENODES1UTV

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Di., Mi., Do. 11:30-19:00 Uhr
Fr. 11:30-16:00 Uhr



FELSKADER IN SIMBABWE

26



ALPINCAMP IM PIZTAL

36

FORUM

- 6 Zwei Frühjahrsklassiker: Bergfest und Engelbergsteigen
- 7 Barbara Petry verabschiedet
- 7 Wanderlust auf der CMT
- 7 Filmtour Berge 150: Zusatztermin in Waiblingen
- 8 Aus Bücherei und Ausrüstungsverleih
- 9 Die Gemeinde Kaisers und ihre Unterwelten
- 9 Ausschreibung: Betriebsführer im Kletterzentrum
- 10 Eine Hüttentour mit Kindern
- 12 Climbing Team: Vor dem ersten Wettkampf
- 13 Climbing Team: Wettkampfergebnisse
- 14 Wettkampftermine 2019

JUGEND

- 34 Editorial: Winter ade, Sommer olé
- 35 Neue Jugendgruppe Kletterrolle
- 36** AlpinCamp im Piztal

VORSCHAU & TERMINE

- 40 Kletterkurse im DAV Kletterzentrum Stuttgart
- 49 Kurse, Touren, Veranstaltungen der Sektion Stuttgart

SERVICE

- 42** Im Blickpunkt: Hütten und Kletteranlagen der DAV Sektion Stuttgart
- 44 Aktiv in unseren Gruppen
- 46 Alpiner Mitglieiderservice
 - DAV Geschäftsstelle
 - Ausrüstungsverleih
 - Alpine Bibliothek
- 47 Mitgliederwerbung
- 48 DAV Mitgliedschaft, Antrag
- 48 Datenschutzerklärung
- 50 Unsere Verstorbenen



42

KURZ NOTIERT

Kids-Cup im Kletterzentrum

Am 30.03., Erscheinungstermin dieser Ausgabe, findet auf der Waldau wieder ein Kids-Cup statt. Wer dem Wettkampf der Jüngsten aus Baden-Württemberg zusehen möchte, sollte sich kurzentschlossen auf den Weg machen. Motivation, Begeisterung und die erstaunlichen Leistungen der Kids sind den Weg sicher wert.

Video: Klettern an den Naturfelsen

In einem neuen Video weist der DAV-Landesverband am Beispiel des Klettergebiets Oberes Donautal auf Regeln zum Schutz von Flora & Fauna hin und gibt Einblicke in die Felsbetreuung. Gezeigt wird auch ein großer Arbeitseinsatz 2018 am Stuhlfelsen mit tatkräftiger Unterstützung der JDAV. <https://vimeo.com/319810587>

Gute Chancen für Olympia 2024

Das NOK für Paris 2024 hat sich für das Sportklettern als Teil der 33. Olympischen Spiele in Frankreich ausgesprochen. Dr. Wolfgang Wabel, Geschäftsbereichsleiter Bergsport beim DAV, hält die Chancen für sehr gut, dass der Klettersport nun neben Tokio 2020 auch vier Jahre später in Paris im olympischen Programm sein wird.

Tübinger Zeltausstellung

Am 4. Mai findet wieder die Tübinger Zeltausstellung statt. Über 100 Zelte sind im Stadion des Instituts für Sportwissenschaften aufgebaut. Infos: www.biwak-schachtel-tuebingen.de/zeltausstellung.

Banff Tour wieder in Stuttgart

Am 8. und 9. April gastiert das Banff Mountain Film Festival wieder in der Liederhalle in Stuttgart. Infos, Trailer und Karten findet man unter www.banff-tour.de.

Zwei Frühjahrsklassiker

Ins Frühjahr starten die Ortsgruppen der DAV Sektion Stuttgart alljährlich mit einem großen Event vor ihrer Haustür



Man trifft sich beim Bergfest (i.) und beim Engelbergsteigen



Am Sonntag, 28. April, startet ab 11 Uhr das traditionelle Bergfest im Klettergarten Stetten. Im atmosphärischen Rund der Weinbergfelsen trifft sich alles, was ein Faible für die Berge hat. Wie immer warten spannende Vorführungen der verschiedenen Gruppen aus der Bezirksgruppe Remstal, insbesondere der Jugend und der Klettergruppen, auf die Anwesenden. Für Getränke, Kaffee und Kuchen sorgen Mitglieder der Bezirksgruppe und den großen Hunger bedient „Knauers Weinberg-treff“ mit bewährter Speisekarte. Seit 42 Jahren wird das Bergfest als fester Termin im Klettergarten veranstaltet, bisher ist es trotz manchmal widrigem Wetter noch nie ausgefallen. Die Besucher werden gebeten, ihre Pkw zu Hause zu lassen oder im Tal zu parken und den Besuch mit einem Spaziergang durch Weinberge und Baumbäume zu verbinden. Infos und eine Anfahrtsbeschreibung zum Klettergarten findet man auf der Webseite der BG-Remstal, www.alpenverein-remstal.de

Zwei Wochen später, am Sonntag, 12. Mai geht auf dem Leonberger Engelberg das beliebte Engelbergsteigen in seine zehnte Runde. Die Bezirksgruppe Leonberg lädt von 12 bis ca. 17 Uhr wieder zur Spaß- und Experimentier-Rallye entlang verschiedener betreuer Stationen ein. Sie beginnt und endet bei der Grillhütte auf der Engelbergwiese - mit gemütlichem Ausklang und Open End. Neben verschiedenen Quizfragen warten interessante Aufgaben und spannende Aktionen rund um den Bergsport: Klettern an einem Turm, Abseilen an einer Mauer sowie das beliebte Prusiken an einem Baum. Außerdem gibt es Übungen zur Lawinenschüttel-Suche, Steinmännchen bauen, Spaltenbergungsdemonstrationen sowie eine Slackline. Den erfolgreichsten Mitspielern winken wieder einige attraktive Preise. Für Essen und Trinken ist ab 12 Uhr gesorgt. Der Erlös aus dem Event kommt wieder der Nepal-Hilfe zugute. Infos gibt es unter www.alpenverein-leonberg.de.

Helmut Reinhard / Gisela Metzler

L'Art du Chi



Maiwoche
2019
Anfänger
und Geübte
Portugal
Algarve

info: Ralph Paul Mayer
www.art-du-chi.de +49176 32434799

KLETTERN
SNOWBOARDEN
SURFEN
LONGBOARDEN



KOLLEKTIV

LEUSCHNERSTR. 14
70174 STUTTGART

WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM

FDN 0711 - 633 22 00
FAX 0711 - 633 22 01

INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM



Barbara Petry verabschiedet

Im November letzten Jahres wurde die Mitarbeiterin nach 18 Jahren Tätigkeit in unserer Geschäftsstelle mit einem Festabend in den Ruhestand verabschiedet



Barbara Petry mit ihrem Fotobuch aus 18 Jahren

Als *die* Stimme des Vereins, ob am Telefon oder persönlich vor Ort, hat Barbara Petry die Sektion über eine ganze Ära hinweg begleitet und mit geprägt. Die Wertschätzung ihrer Arbeit quer durch die Reihen spiegelte sich nun in einem Rekord an Zusagen zu ihrer Verabschiedung: Vom FSJler bis zur früheren

Geschäftsführerin, Ehrenmitglied Anne Kehle und dem Ehrenvorsitzenden Roland Stierle ließ es sich niemand nehmen, Barbara „P“, wie Sie unter Kollegen gerne genannt wurde, persönlich zu verabschieden.

Als Quereinsteigerin arbeitete sie sich mit Engagement und Initiative in die Verwaltung der Mitglieder ein – den essenziellsten aller Arbeitsplätze in der Sektion. Während ihrer 18 Jahre hat sie dabei zahllose Veränderungen miterlebt und mit gestaltet. Im Millenniumsjahr 2000, als sie ihre Tätigkeit antrat, schaltete die Sektion den ersten Internetauftritt frei und überschritt erstmalig die Schwelle von 10.000 Mitgliedern, eine gefühlte Ewigkeit. Heute zählt der Verein fast dreimal so viele Mitglieder – und so gut wie alle wurden von ihr aufgenommen und begrüßt.

Über die Verlässlichkeit und Qualität ihrer Arbeit hinaus hat sie die kollegiale Atmosphäre im Team maßgeblich mit geprägt und auch zu vielen Mitgliedern beste Beziehungen

unterhalten. Ihr besonderes Augenmerk galt dabei stets der Kontaktpflege zu den Älteren und den ehrenamtlichen Mitarbeitern, von deren Geburtstagen sie keinen vergaß.

Mit dem gewissenhaften Einlernen ihrer Nachfolgerin Daniela Zeller hat sie sich bis ganz zum Schluss engagiert eingebracht. Und durch zweimaliges, freiwilliges Verlängern ihrer Anstellung übers Rentenalter hinaus half sie auch noch auf der „Zielgeraden“, Elternzeiten zu überbrücken und ermöglichte zudem Ihrer Kollegin Sybille Streil den Traum einer viermonatigen Freistellung zum Dauerbergsteigen.

Mit Barbara Petry verlässt uns eine Mitarbeiterin, mit der die Zusammenarbeit nicht nur bestens funktionierte, sondern im allerbesten Wortsinn stets lebendig war. Im Namen aller KollegInnen und der ganzen Sektion herzlichen Dank für all dies und alles Gute für die neue Lebensphase!

Frank Böcker

Wanderslust auf der CMT

Andrang am Stand der Sektion Stuttgart

Riesiges Interesse am „Stuttgarter Weg“, der unsere Hütten im Lechtal miteinander verbindet, erfuhren auch die diesjährigen 16 CMT-Standbetreuer seitens der Messe-Besucher. Und auch nach dem weiteren Vereinsangebot wurde am Stand unserer Sektion auf der CMT am ersten Messe-Wochenende oft gefragt. Einige der Standbesucher, die zuvor im Leonberger Lokalteil der StZ von unserer Präsenz gelesen und davor auch immer die Ankündigungen unserer monatlichen Treffen mit großem Foto beachtet hatten, besuchten gestern zum ersten Mal den Gruppenabend der BG Leonberg.

Gisela Metzler



Zusatz termin!

BERGE¹⁵⁰
DIE JUBILÄUMS-FILMTOUR DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

11. 04. 2019, 20.00 Uhr
Traumpalast Waiblingen

Eintritt 9,- €
Kartenvorverkauf: www.traumpalast.de

Eine Aktion von
Bezirksgruppe Remstal
Bezirksgruppe Rems-Murr
Deutscher Alpenverein Sektionen
Stuttgart und Schwaben
In Kooperation mit der Sektion Schorndorf

DAV
Deutscher Alpenverein

DB, VAUDE



ZU WASSER UND ZU LAND

Umfangreiche Führerliteratur für Kanufahrer und Radfernwegefreunde



Sport, Bewegung und eindruckliche Erlebnisse in der Natur müssen nicht immer im steilen Gelände stattfinden

Bei zahlreichen Sektionsmitgliedern startet spätestens jetzt die Planung der Sommeraktivitäten. Passend zur Nachfrage bieten wir in unserer Bibliothek nun auch aktuelle Führer zu den Themen „Kanu“ und „Radfernwege“.

Fließend vorankommen – ausgewählte Kanuliteratur

Der Autor Jürgen Gerlach ist erfahrener Kanute. Sein Buch „Kanu-fahren: Perfekt paddeln mit Kajak und Kanadier“ richtet sich in erster Linie an Einsteiger. Der Leser erfährt Wissenswertes zu Bootstypen, Doppel- und Stechpaddel, zu Ausrüstung und sinnvollem Zubehör. Fotos verdeutlichen die Erklärungen zu den Fahrtechniken. Zum Abschluss des Buches machen Kurzbeschreibungen der schönsten Kanu-Reviere in Deutschland Lust, schon bald loszupaddeln.

Skandinavienfans aufgepasst: Wer bereits zu den erfahrenen Kanuten zählt, der entdeckt im Buch „Kanu Kompass Südschweden“ aus dem Verlag Kettler 13 Touren mit allen nötigen Angaben: Länge der Tour, empfohlene Zeit in Tagen, Einstiegsstelle-Empfehlungen, Umtragestellen und Schwierigkeit. Reiseinformationen zu Ausrüstung, Übernachtung, Trinkwasserquellen sowie Gefahren, wie z.B. Zecken am Zeltplatz, helfen bei der Vorbereitung. Außerdem erleichtert eine genaue Checkliste die Zusammenstellung des Equipments.

Die Donau per Kanu erkunden? Dann gehört der „DKV-Auslandsführer Donau und Nebenflüsse“ von Herausgeber Otto Kaufhold unbedingt mit ins Reisegepäck! Um falschen Erwartungen vorzubeugen: Statt ausschweifender literarischer Beschreibungen liefert das Standardwerk für Kanutouren in der Region einen systematischen Überblick über rund 200 kanusportlich interessante Gewässer des Gebiets. Penibel aufgelistet sind praktische Informationen unter anderem zu Schleusen, Einkaufsmöglichkeiten, Ein- und Ausreisebestimmungen sowie wichtige Telefonnummern.

Weit, weiter – den Traum Radfernweg erfahren

Die Alpen sind ein Paradies für Radfahrer – egal, ob ambitioniert alleine unterwegs oder gemütlich mit der ganzen Familie. Das brandneue Buch „Radfernwege Österreich Schweiz Italien“ aus dem Verlag Esterbauer vereint 59 Radfernwege für jeden Anspruch. Angaben zu Streckenlänge, Wegequalität und Sehenswertem entlang der Strecken sind ebenso einprägsam wie Tipps zu An- und Abreise. Ob der 414 km lange Alpe-Adria-Radweg von Salzburg nach Grado, die Schweizer Seen-Runde über 502 km mit Start am Genfer See, oder der Südtirol-Radweg von Sterzing nach Glurns mit etwa 270 km Länge – mit diesem Radtourenbuch wird der Weg bereits das Ziel.

Kurze Anreise, rauf aufs Rad und los: Wer im Buch „Deutschlands schönste Radfernwege“ aus dem Verlag Bruckmann blättert, hat die Wahl zwischen 50 bequem zu erreichenden Radfernwegen. Die anregenden Beschreibungen samt Anspruchs-Piktogrammen (leicht, mittel, schwer) reichen vom Radweg Berlin – Usedom im Nordosten der Republik bis zum 954 km langen Rheinradweg im Südwesten Deutschlands. Übersichtliche Karten, eine üppige Bebilderung sowie GPS-Tracks zum Download lassen bereits die Vorbereitung der Radreise zum Vergnügen werden.

Wiesen, Wasser, Wald, und am Horizont die Berge – das Allgäu bietet Radlern eine Landschaft zum Niederknien. Auch Autor Herbert Mayer gerät in seinem Buch „Allgäu: 45 Radtouren für Genießer“ ins Schwärmen. Beim Lesen bleiben gut trainierte Radbegeisterte sicherlich an der Beschreibung der schweren Tour „Von Isny zum Schwarzen Grat“ hängen. Weniger Ambitionierte freuen sich hingegen über die Tourbeschreibung „Von Kaufbeuren zum Dienhauser Weiher“, die auf einer leicht zu befahrenden „Speichen-Autobahn“ verläuft. Ein Plus des Buches: Auch an Tipps zu Bademöglichkeiten wurde gedacht.

Sascha Koller

Die Gemeinde Kaisers und ihre Unterwelten

Ein von Helmut Reinhard im Selbstverlag publiziertes Büchlein beleuchtet die Geschichte des Bergbaus

Das vorliegende, von unserem Ehrenmitglied Helmut Reinhard über den historischen Bergbau im Gemeindegebiet von Kaisers verfasste Büchlein hat selbst bei Einheimischen für Überraschung gesorgt.

Ganz vergessen war der Bergbau um 1500 n. Chr. zwar nicht, Flurnamen wie „Knappenböden“ oder „Knappenbödensee“ weisen noch darauf hin, doch dem Verfasser kommt der Verdienst ausgehend von den Beobachtungen und Notizen des alpinen Lechtal-Erschließers Anton Spiehler aus Memmingen, weitere Nachforschungen angestellt zu haben um gemeinsam mit dem Bürgermeister alte Stollen, verschüttete Stolleneingänge und zum Teil überwachsene Abraumhalde aufzuspüren.



Das Büchlein ist für 5,- EUR in der Geschäftsstelle erhältlich

Tirol war eine Hochburg des alpinen Bergbaus. Bereits die Römer bauten in den Alpen Erze ab. Und selbst als der Silberbergbau um 1500 anderenorts großen Reichtum versprach, wurde für das tägliche Leben nach wie vor Eisenerz

gebraucht. In fast allen Berggebieten und Tälern waren Bergleute auf der Suche nach Bodenschätzen, so auch im Almajural bei Kaisers. Gefunden wurden dort Eisen – der Verfasser konnte dies anhand einer aktuellen Mineralanalyse durch die Uni Stuttgart noch nachweisen – und Bleiglanz.

Bei der Aufarbeitung der Bergwerksgeschichte um Kaisers wird deutlich, dass die heute so weitgehend unverfügt aussehende Naturlandschaft bereits vor über 500 Jahren vom Menschen in seinem Sinne kultiviert wurde, dann aber wieder der Erosion überlassen war.

Helmut Reinhard, der über das Edelweißhaus seit vielen Jahrzehnten eng mit Kaisers, seinen Bewohnern und der alpinen Umgebung verbunden ist, hat mit dieser Arbeit einen sorgfältig rehergierten Beitrag zur Heimat- und Kulturgeschichte des Lechtals geliefert. Beim Lesen kommt die Neugierde auf, selbst die (Stollen-) Löcher im Fels abseits der üblichen Wege zu finden, Hinweise und Kartenskizzen dazu findet man im Buch.

Also, auf geht's nach Kaisers!

Roland Stierle

DAV Deutscher Alpenverein
BIBLIOTHEK online
DAV SEKTION STUTTGART

stuttgart-alpin.de/
bibliothek

11.000 Medien

Bücher, Karten, Sach- und Lehrbücher u.v.m. über die Alpen und weltweit

- online recherchieren
- online reservieren
- kostenlos leihen

DAV-Kletterzentrum Stuttgart

der Sektionen Stuttgart und Schwaben



Für den Betrieb der größten Kletteranlage Baden-Württembergs mit rund 4000 m² Kletterfläche (2900 m² indoor, 1100 m² outdoor) und 800 m² Boulderfläche suchen wir zum **1. Januar 2020** einen auf erfolgsbeteiligter, selbstständiger Basis tätigen

BETRIEBSFÜHRER/BETRIEBSLEITER (m/w/d)

Aufgabengebiete:

- Leitung des Kletterzentrums
- Organisation und Abwicklung mit eigenem Personal
- Gewährleistung des klettersportlichen Betriebs
- Unterhaltung der Kletter- und Boulderwände, inkl. Routenbau unter Einhaltung der Sicherheitsstandards
- Betrieb des Bistros auf Pachtbasis

Erwartete Qualifikationen:

- Hochschulausbildung (Studium) im sportl./kfm./techn. Bereich oder vergleichbare Kenntnisse und Erfahrungen
- IT/technisches Verständnis und handwerkliche Fähigkeiten
- Gute Kenntnisse im Klettersport
- Idealerweise gastronomische Erfahrungen
- Identifikation mit den Zielen des Deutschen Alpenvereins (DAV)

Eine Betriebsleitung im Angestelltenverhältnis als alternative Option wird derzeit noch geprüft.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte per E-Mail bis 15. Mai 2019 an die DAV Kletteranlagen GmbH Stuttgart der Sektionen Stuttgart und Schwaben, Geschäftsführer Roland Frey: rolandfrey1@gmx.de

Eine Hüttentour mit Kindern

Mit Kindern erlebt man Berge anders – fünf Tage unterwegs von Pfronten ins Tannheimer Tal



Fotos: Waltraud Zopf

▲ Auf der großen Schlicke

Schon lange ist diese Tour geplant. Wenn man auf Schulferien angewiesen ist und kinderfreundliche Touren aussucht, muss man früh reservieren. Meine Kinder freuen sich schon riesig auf dieses Abenteuer. Auch für mich fühlt es sich abenteuerlich an, denn ich war noch nie mit den beiden allein in den Bergen.

Am Sonntag brechen wir auf ins Tannheimer Tal, übernachten am Haldensee, um am Montagmorgen unseren VW Bus am Wanderparkplatz in Nesselwängle abzustellen. Er wird hier auf uns warten. Anschließend geht es mit dem Postbus nach Reutte, mit dem Zug nach Pfronten und mit der Breitenbergbahn das erste Stück hinauf. Die Kinder sind absolut motiviert, so dass die Mittagspause entfällt. „Wir wollen jetzt endlich loslaufen, Mama!“

Im Trab sind Lars und Kira unterwegs über die weichen grünen Wiesen, die jeden Schritt so herrlich abfedern. Die Begeisterung beflügelt sie regelrecht und wir überholen einen Tagesausflügler nach dem anderen. Im steilen Aufstieg durch den sogenannten „Bösen Tritt“ ruft meine Tochter plötzlich: „Oh, Mama guck mal!“ In den Schneefeldern am gegenüberliegenden Hang sehen wir die ersten Gämsen.

Nach 1,5 Stunden erreichen wir die Bad Kissinger Hütte. Besser gesagt, erreiche ich die Hütte, denn die Beiden sitzen schon auf einer großen Bank vor dem Haus und genießen die Aussicht. „Können wir schon ins Lager? Ich will unbedingt sehen wo wir schlafen!“ Wir melden uns bei der Wirtin an, die uns unsere Lagerplätze zuteilt. Im Sechser-Lager werden schnell drei Plätze nebeneinander belegt. „Und was machen wir jetzt, Mama?“ Es ist 15 Uhr – was mache ich denn jetzt die nächsten drei Stunden mit den beiden? Mit Aussicht genießen, erzählen, spielen und andere Menschen kennenlernen vergeht die Zeit bis zum Abendessen dann doch im Nu.

Der nächste Morgen ist grau, hoffentlich regnet es nicht. Die Rucksäcke sind gepackt. Ich suche meine Schuhe. „Wir gehen schon mal vor, Mama!“, rufen die beiden von der Tür mir noch kurz zu, und weg sind sie. Wer geht hier eigentlich mit wem in die Berge, frage ich mich. Meine Tochter sehe ich in der nächsten Stunde nur als kleinen Punkt vor mir auf dem Wanderweg. Gnädiger Weise wartet sie während einer Trinkpause ab und zu auf mich und Lars. Erst am Gamskopf geht ihr etwas die Kraft aus und wir sind wieder zu dritt unterwegs. Hinter dem Füssner Jöchle erklimmen wir die Läuferstühle, dann

geht es hinab zur Otto-Mayer Hütte. Die Kinder sind begeistert vom Trampolin und dem Spielplatz vor dem Haus. Die Sonne kommt heraus. Ich besetze die Hollywood-Schaukel. Einfach traumhaft.

Der nächste Tag war ursprünglich als Erholungstag eingeplant. Ich konnte ja nicht ahnen, mit welcher Energie meine beiden unterwegs sind. Stattdessen gibt es nun doch Programm: Mit kleinem Gepäck besteigen wir die Große Schlicke, mehrfach bleibt meine Tochter stehen: „Mama, diese Berge, schau dir diese vielen Berge an, ist das nicht unglaublich!“ Ja, das ist es. Nach vielen Fotos am Gipfel laufen wir hinunter zur Musauer Alm, um dort ein Eis zu genießen und deren Trampolin auszuprobieren, bevor wir wieder zur Otto-Mayer Hütte aufsteigen. Der heutige „Erholungstag“ hatte es mit insgesamt 800 Höhenmeter rauf und runter in sich und trotzdem springen die zwei abends noch zwei Stunden auf dem Trampolin. Wie machen die das, frage ich mich.

In der Nesselwängler Scharte, durch die wir am nächsten Tag hinüber ins Tannheimer Tal wollen, liegt noch zu viel Schnee. Mit gespitzten Ohren hatten wir dem Bericht der Wirtin gelauscht, als sie von der



▲ Das Schotterfeld unterhalb der Koellenspitze → Seilversicherung auf dem Weg zur Lauferspitze → Da sitzen sie und warten auf die Mutter

Hubschrauberrettungsaktion vor einigen Tagen erzählte. Als ich meinen beiden erkläre, dass wir deshalb heute länger unterwegs sein werden, antworten sie nur: „Das geht schon Mama!“ In Anbetracht der bisherigen Laufleistung mache ich mir da tatsächlich keine Sorgen.

Über einen schönen Wurzelweg geht es runter zur Musauer Alm und dann hoch aufs Sabajoch. Von dort queren wir unterhalb der Köllenspitze durch ein Schotterfeld. „Oh Mama, ob wir das schaffen? Ich hab schon

ein bisschen Schiss.“ Ruhe, Konzentration und die Gewissheit, dass wir es wirklich nicht eilig haben, geben den Kindern die nötige Sicherheit, sich dieser Herausforderung zu stellen. „Auf der Hütte ist es ja eh langweilig, wenn wir zu früh ankommen“, stellt mein Sohn fest und sucht sich aufmerksam seinen Weg durch das Geröll.

In der Nesselwängler Scharte werfen wir einen Blick zurück auf die Otto-Mayer Hütte. Dann geht es frohen Mutes hinunter zum Gimpelhaus. Dort treffen schon

Unmengen Kletterer ein, die das lange Wochenende hier verbringen werden. Die Menschenmassen sind uns fast unheimlich. Das voll besetzte Schuhlager ist wiederum sehr beeindruckend.

Freitagmorgen geht es gegen den Strom der Wochenendausflügler hinunter ins Tal und wieder nach Hause. Abends im Bett stellt mein Sohn fest: „Mama, das ist schon komisch jetzt wieder allein zu schlafen.“ Ja, Berge und Bettenlager sind schon was anderes.

Waltraud Zopf



I.III AUSGEWÄHLTE TIPPS
UND HIGHLIGHTS
IN STUTTGART UND REGION

AB JETZT IM BUCH- UND
ZEITSCHRIFTENHANDEL

Vor dem ersten Wettkampf

Die Vorbereitungen für den Auftaktwettkampf im neuen Jahr bilden eine besondere Trainingsphase im jährlichen Kalender



Fotos: Michi Müller

- ▶ Ben Pfeiffer bleibt gerade so noch hängen. Bei Wettkämpfen ist Beißen angesagt
- ▶ Falk Rohloff hat noch 2 Griffe bis zum Top - Ruhigbleiben ist angesagt!
- ▶ Selbst bei Boulderwettkämpfen ist es manchmal möglich sich hinzusetzen. Aber wirklich bequem sieht es bei David Brenner nicht aus

Biiiiieep – Das Signal, das anzeigt, dass nur noch 1 Minute Zeit übrig ist, um den Boulder zu beenden erklingt. Finja steigt ein, in den langen, wackligen Schiebeboulder über zahlreiche Module und viele kleine Griffe. 30 Sekunden – die Zone! hat sie. Noch zwei Griffe weiter, jetzt ist sie dort angekommen, wo sie bisher schon einmal war. Von hier bis zum Top liegt unbekanntes Neuland vor ihr. Neuland, für dessen erfolgreiche Durchquerung sie jetzt nur noch 15 Sekunden Zeit hat. Sie konzentriert sich, gibt sich einen Ruck, zieht zum Topgriff, hält ihn. Und nur Sekunden bevor die Zeit abgelaufen wäre, spricht der Schiedsrichter das rettende „OK“ aus. Das Zeichen, dass das Top² gewertet wird. „Geschafft!“

Auch wenn sich beim Kletterwettkampf die Platzierung oft an wenigen Zügen, Punkten oder Sekunden entscheidet, wie hier am 9. Februar beim BaWü-Boulderwettkampf in Tübingen, nimmt die Vorbereitung dafür viele Monate in Anspruch. In diesem Bericht möchte ich euch einige, eigentlich streng geheime :) Insider-Facts liefern, wie sich das Climbing Team auf Wettkämpfe vorbereitet.

Zählt man als Trainer alles auf, was letzten Endes zu einem Wettkampf hinführt, muss man schon beim Aufbautraining im Herbst (2018) beginnen. Hier werden die konditionellen Grundlagen geschaffen. Damit ist weniger nur eine gute Ausdauer (wie vom Joggen bekannt) gemeint, sondern auch alle anderen Formen des Muskelaufbaus und der Muskelkräftigung. Da dies ein langwieriger Prozess ist, führen die meisten Wettkämpfer diesen Teil des Trainings im Winter, der beim Klettern der Wettkampfpause entspricht, durch. Doch im modernen Wettkampfklettern reicht es bei weitem nicht aus, konditionell gut aufgestellt zu sein. Präzises Stehen, gutes Körpergefühl, Techniken wie Hooken, Eindrehen oder Manteln und koordinative Sprünge, bei denen alle Gliedmaßen gleichzeitig an die richtige Stelle bewegt werden müssen, sind notwendig, um beim Wettkampf vorne mitzuspielen zu können. Betrachtet man nämlich einen Wettkampf als Ganzes, ist es Aufgabe der Routenschrauber, all diese Bewegungen und noch einige weitere verteilt über alle Boulder abzufragen. So zeigt sich, wer der größte Allrounder ist und

dadurch am meisten Boulder bzw. Zonen in den wenigsten Versuchen schaffen kann.

All das versuchen die Trainer des Climbing Teams bereits lange vor einem Wettkampf, dann aber natürlich besonders in der intensiven Vorbereitungsphase wenige Wochen vor dem Wettkampf ins Training einzubauen, um die Athleten auf das vorzubereiten, was auf sie zukommt. Besonders beim Auftaktwettkampf, der dieses Jahr wie so oft in der wettkampfsportlich engagierten Tübinger Kletter- und Boulderhalle B12 veranstaltet wurde, ist es für die Trainer schwierig das Niveau abzuschätzen. Schließlich haben sie die Athleten der anderen Sektionen zuletzt Anfang Herbst bei Wettkämpfen beobachten können und das in einer anderen Disziplin.

In der intensiven Vorbereitungsphase eines Wettkampfs wird an den Feinheiten gearbeitet. Die Grundlagen müssen jetzt bereits sitzen. Innerhalb der Gruppen führen wir Trainingswettkämpfe durch. Neben den klettertechnischen Aspekten und der Vermittlung der Regeln steht hier auch die mentale Vorbereitung auf einen Wett-



▲ Finja bei ihrem Topzug, nur Sekunden bevor die Zeit um ist ▲ Jona Marx muss die Füße rausschwingen lassen, um sie dann blitz schnell wieder auf die andere Seite stellen zu können

kampf im Fokus. Schließlich wird sich jeder vorstellen können, dass es etwas anderes ist, einen Boulder im Training zu klettern oder im Finale eines Wettkampfs. Gerade in Beispielen wie oben, wenn im Finale nur noch wenige Sekunden Zeit sind, um den Boulder zu schaffen, ist es ganz besonders wichtig, dass die Athleten ihren Kopf auf Linie halten können.

Auch außerhalb von Trainingswettkämpfen ist Onsite³- und Flash⁴-training äußerst wichtig. Im Boulderwettkampf hat man in der Qualifikation 4 Versuche für einen Boulder, im Finale zwar so viele man möchte, aber dafür nur 5 Minuten Zeit. Abgesehen davon zählt ein Top2* oder eine Zone natürlich auch mit jedem Versuch, den

ein Athlet mehr benötigt, weniger. Im Training wird deshalb bereits darauf geachtet, dass die Boulder in möglichst wenigen Versuchen geschafft werden. Dazu besuchen wir immer wieder auch andere Hallen, um bisher unbekannte Boulder ins Training zu integrieren. Speziell zur Vorbereitung auf Tübingen war die Leistungsgruppe beispielsweise in der Rockerei und – natürlich – in Tübingen im B12.

Neben dem langfristigen Trainingsziel kontinuierlicher Steigerung und darauf ausgerichteten Trainingsinhalten sind dies die konkreten Maßnahmen, um an einem speziellen Wettkampftag fit zu sein. Sie erfordern einiges an Planung – wie viel es tatsächlich gebracht hat, zeigt sich

dann am Wettkampftag. Dieser ist deshalb immer eine besonders spannende Sache. In Tübingen ist es zumindest bei fast allen richtig gut gelaufen. Das zeigte sich natürlich auch in den Wettkampfergebnissen, die ihr unten lesen könnt.

Das Gute in diesem Jahr ist, dass wir bis zum nächsten BaWü-Cup am 11. Mai noch einiges an Zeit haben, um kleinere Mängel, die bei der Analyse des Tübinger Boulderwettkampfs festgestellt wurden, auszumergen. So wird es beim nächsten BaWü Wettkampf im Climimax hoffentlich mindestens genauso gut laufen! Bis dahin ist natürlich keine Pause angesagt, im Gegenteil: Es steht zwischenzeitlich noch die Süddeutsche Boulder Meisterschaft (23.02.2019),

Ergebnisse der bisherigen Wettkämpfe 2019

BAWÜ JUGENDCUP TÜBINGEN BOULDERN 09.02.2019:

Weibliche Jugend B/C:

5. Lara Marx
9. Finja Radt
11. Chiara Schimmel
12. Floreana Gözl
13. Lina Marx
15. Sophia Lenuzza

Männliche Jugend B/C:

5. Ben Pfeiffer
6. Robin Schüßler

9. David Brenner
22. Jonathan Wachter
24. Andrin Zedler
36. Martin Weinrebe

Weibliche Jugend A/ Juniorinnen:

5. Deborah Lang
7. Malena Schmidt

Männliche Jugend A/ Junioren:

7. Jona Marx
8. Falk Rohloff

16. Theodor Bauer
19. Philip Arndt
20. Jannes Marx
30. Kilian Rombach
36. Felix Gärtner

KIDS CUP RADOLFZELL 16.02.2019:

- #### Mädchen 2:
1. Ida Stapelberg
 11. Sanja Murat

- #### Mädchen 1:
1. Analilia Stumpf

3. Lina Marx
5. Maëlle Reim-Braun
24. Fenia Schaffron
30. Alessia Künstle

Jungen 2:

1. Lukas Ebner
5. Mattheo Lieb
7. Jacob Kettel

Jungen 1:

2. Andrin Zedler
17. Martin Weinrebe
23. Len Berndt



2019

WETTKÄMPFE Baden-Württemberg



MEISTERSCHAFTEN 2019 (SENIOREN) (im Rahmen der Süddeutschen Meisterschaften)

- 23.02.2019** Süddeutsche Meisterschaften
Bouldern - München Messe FREE
- 06./07.07.2019** Süddeutsche Meisterschaften
Lead und Speed - Augsburg

JUGENDCUP 2019

- 09.02.2019** Bouldern Tübingen B12
- 11.05.2019** Bouldern Stuttgart Rockerei
- 13.07.2019** Lead Reutlingen Kletterzentrum
- 14.07.2019** Speed Reutlingen Kletterzentrum
- 20.07.2019** Lead Freiburg Kletterzentrum
- 21.09.2019** Speed Heilbronn die Kletterarena



KIDS CUP 2019

- 16.02.2019** Radolfzell Kletterwerk
- 30.03.2019** Stuttgart Kletterzentrum
- 29.06.2019** Offenburg Kletterzentrum
- 29.09.2019** Schwäbisch Gmünd
Kletterschmiede
- 20.10.2019** Friedrichshafen Kletterzentrum



KOLLEKTIV - Sports



EDELRID



www.alpenverein-bw.de



▲ Im Flashmodus der Qualifikation ist Zuschauen erlaubt und das wird auch gemacht ▲ An Zuschauern mangelt es nicht!

der 1. Deutsche Jugendcup im Bouldern (16.03.2019), eine Woche Felsklettern in den Osterferien und sicherlich das ein oder andere Extratraining an. Ihr seht, der Kalender eines Wettkampfkletterers ist gut gefüllt!

All unsere Aktionen sowie Neuigkeiten von Wettkämpfen und dem Felsklettern könnt ihr auf unserer Webseite www.climbing-team.de immer brandaktuell nachlesen.

Michi Müller

Boulderwettkampf-Glossar:

- 1* Zone: Als Zone wird bei Wettkampfbouldern die Zwischenwertung bezeichnet. Man bekommt nur Punkte für das Erreichen der Zone und des Tops.
- 2* Top: Als Top wird die höchste Wertung eines Boulders bezeichnet. Dieser klar markierte Griff muss mit beiden Händen sicher gehalten werden, damit man die höchste Wertung vom Schiedsrichter eingetragen bekommt.
- 3* Onsite: Das Klettern einer Route /eines Boulders, ohne ihn vorher selbst probiert

zu haben und ohne jemand anderen dabei beobachten zu dürfen. Im Boulderwettkampf wird das Finale im Onsite-Modus geklettert. Die Athleten müssen sich daher vorab räumlich abgetrennt in der sogenannten Isolation aufhalten und dürfen keinem anderen Athleten beim Bouldern zuschauen.

4* Flash: Das Klettern eines Boulders oder einer Route, ohne ihn vorher selbst probiert zu haben, aber mit erlaubtem Beobachten anderer. Im Boulderwettkampf wird die Qualifikation im Flash-Modus geklettert.

• FASSADEN- und RAUMGESTALTUNG
 • ALTBAURENOVIERUNG
IDEEN FÜR FORM UND FARBE
 • KORK- und TEPPICHBÖDEN
 • BIOLOGISCHE ANSTRICHSYSTEME

PETER BACHMANN
MALER- und LACKIERBETRIEB

ROHRACKERSTR. 144 • 70329 STUTTGART

pb

TEL 0711 / 420 10 22
 FAX 0711 / 422 2 81

m art

Möbel ■ Planung ■ Design

Lösungen für Ihre Räume
 Innenausbau
 Individuelle Möbel
 Maßanfertigung
vom Schreiner

■

Michael Wanninger
 Rosenwiesstr. 7
 70567 Stuttgart
 Telefon 0711/7 19 66 38
 Telefax 0711/7 19 66 39
 post@m-wanninger.de
www.m-wanninger.de



EUGEN EISENMANN

EXTREMBERGSTEIGER UND UNTERNEHMER
1911-1991

FAKTEN

Gimpel und Rote Flüh | Südwände

Watzmann | Ostwand

Göll-Westwand | Trichterweg

Totenkirchl | Westwand (Dülfer)

Fleischbank Ostwand (Dülfer) | Wiessner-Rossi

Schüsselkarspitze | Fiechtl-Herzog

Civetta | Solleder-Lettenbauer

Kibo | 1. Beg. Südwand Mawenzi-Überschreitung, Margeritha Peak

Aus unserem 111-Jahre-Jubiläumsbuch
,Eine Sektion mit vielen Gesichtern'

VON ROLAND STIERLE

Geschichten wie die eines Eugen Eisenmann kennt man normalerweise nur aus dem Silicon-Valley nicht aus dem Neckartal. Er verkörpert in fast idealer Weise den Selfmade-Millionär der Nachkriegszeit, der aus dem Nichts und mit ungeheurem Fleiß und unbändiger Tatkraft einen späteren Weltmarktführer gründet. Eine wahrhaft spannende Firmengeschichte, beginnend in einer winzigen Halle, mit vier, fünf Mitarbeitern. Geführt von einem Chef, der ob seiner Visionen, nicht – wie von Helmut Schmidt empfohlen – zum Arzt, sondern seinen eigenen, äußerst erfolg-

reichen Weg ging und ein Weltunternehmen mit Milliardenumsatz auf den Weg brachte. Dass er nebenbei noch erfolgreicher Bergsteiger und in späten Jahren Künstler und Kunstsammler wurde, macht diesen Mann umso interessanter.

Eugen Eisenmann wurde am 4. Februar 1911 in Stuttgart geboren. Nach der Schule absolvierte er 1929 eine Schlosserlehre bei der Daimler Benz AG und hängte gleich das notwendige Praktikum für das folgende Ingenieurstudium in Esslingen an.

1936 begann er seine berufliche Laufbahn als Maschinenbauingenieur bei Kolben-Mahle und stieg 1939 als technischer Direktor bei Gross & Fröhlich ein.

Im Zweiten Weltkrieg wurde Eisenmann bei den Gebirgsjägern eingesetzt. Er überlebte den Krieg, wenngleich verwundet, und kehrte schon 1945 in die Heimat zurück, wo er das Elternhaus und den eigenen Hausstand in Trümmern fand. Die Familie war evakuiert worden und die einstige berufliche Existenz zerschlagen. Doch er fängt sogleich an zu tüfteln und entwickelt ein Verfahren zur Holz Trocknung. Entscheidend dafür war die Entdeckung der Holzfeuchte-Kennlinien.

1951 gründet er die Eisenmann-Maschinenbau KG, die er bereits kurze Zeit später von Stuttgart nach Böblingen verlegen muss, weil die Fertigung aus allen Nähten platzt. Die Eisenmann KG gehört heute zu den weltweit führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Lackier- und Beschichtungsanlagen sowie für Montagelinien im Automobilbereich. Im Alter von 66 Jahren zieht sich Eugen aus der operativen Firmenleitung des Familienunternehmens zurück, sein Sohn Peter übernimmt die Geschäftsführung. Eugen indes widmete sich fortan verstärkt der Malerei.

Der Höhepunkt seiner Bergsteigerlaufbahn ist in den Dreißigerjahren zu verorten. Eugen Eisenmann war ein hervorragender Kletterer und fand in Karl Deeg einen idealen Bergfreund, mit dem viele große Bergfahrten gelangen. In den Tannheimer Bergen durchstiegen die beiden die klassischen Südwand-Routen am Gimpel und an der Roten Flüh, der gewaltige „Salzburger“ Weg durch die Watzmann-Ostwand folgte nur wenig später. Der damals berühmt-berüchtigte „Trichterweg“ in der Göll-Westwand war dann schon eine etwas ernstere Prüfung.

Natürlich standen auch bald die großen Kaiser-Paradetouren auf dem Programm, die eine nach der anderen abgehakt wurde: Zum Eingewöhnen die vergleichsweise moderate Predigtstuhl-Nordkante, dann folgte aber gleich mit der „Dülferföhre“ durch die Westwand des Totenkirchls ein richtig ernstes Unternehmen. Auch in der Ostwand der Fleischbank wandelten sie auf den Spuren des großen Hans Dülfer. Höhepunkt und Abschluss der Kaiserausfahrt war dann aber sicher die berühmte „Wiessner-Rossi“ durch die Fleischbank-Südostwand, in der sie ihr ganzes Können beweisen mussten.

Es muss ein Traum-Sommer gewesen sein, 1932, der Eugen Eisenmann zwischen Lehre und Praktikum genügend Zeit zum Klettern ließ. So machten sie gleich noch einen Abstecher ins Wettersteingebirge, wo sie unter anderem auch die „Fiechtl-Herzog“ an der Schlüsselkarspitze-Südwand mitnahmen. Dem Tourenbuch von Eisenmann entnehmen wir, dass sie dabei besonders am 8 m-Wandl und im Seilquergang riesigen Spaß gehabt haben müssen.

Natürlich lockten die Dolomiten schon damals jeden talentierten Felskletterer an, so auch Eugen und Karl. Sie waren in Topform,

und mit der Solleder-Föhre an der Civetta Nordwestwand stand eine der höchsten Dolomitenwände auf ihrem Wunschzettel. Nach einem abenteuerlichen Biwak in der Riesenwand konnten die beiden schließlich die 46. Begehung verbuchen, ein großer Erfolg.

Aber Eugen interessierte sich nicht nur für senkrechten Fels, auch in steilem Eis fühlte er sich pudelwohl. Nach der Durchsteigung der Pallavicini-Rinne auf den Großglockner mit Theo Schnackig reifte der Plan für eine Auslandsbergfahrt. Die Möglichkeiten, ins Himalaya zu fahren, waren durch das Fachamt für Bergsteigen der NS-Regierung begrenzt, und so orientierte er sich schließlich Richtung Afrika. Hier waren noch viele Gipfel im Bereich des Kibo und des Ruwenzori unbestiegen, einige von ihnen gar gänzlich unerforscht. Trotz Devisenmangels, aber dank der Unterstützung der Sektion, des DAV-Hauptausschusses und des Auswärtigen Amtes gelang es, eine Reisegenehmigung für den Winter 1937/38 zu bekommen.

Eugen war Leiter dieser Expedition, ihn begleiteten seine Freunde T. Schnackig, R. Hildebrand, K.v. Wüest und A. Stumpp, der auch Aufgaben als Vermessungsingenieur übernommen hatte. Der erste Vorstoß galt gleich dem 5895 m hohen Kilimandscharo und dem Mawenzi (5270 m). Der „Kibo“ wurde quasi als Akklimatisationstour bestiegen. In der Gipfelkassette fanden sie eine Bibel, die der deutsche Missionar Dr. Reusch dort deponiert hatte, der bereits mehr als zwanzig Mal auf dem Gipfel gewesen war. Eisenmann und Schnackig suchten aber auch nach neuen Aufstiegsmöglichkeiten auf den höchsten Gipfel Afrikas und entdeckten dabei die noch unbestiegene Südwand. Über den Decken-Gletscher, so der Name dieser bis zu 65 Grad steilen Eiszunge, erreichten sie im Januar 1938 zum zweiten Mal den Gipfel. Der berühmte Alpinschriftsteller Fritz Schmitt bezeichnete diese Route als den bislang schönsten bergsteigerischen Erfolg an Afrikas höchstem Berg.

Das Expeditionsteam war gut eingespielt und es folgte die vollständige Überschreitung aller Mawenzi-Gipfel, eine lange Tour über zum Teil noch unbestiegene Gipfel, darunter fünf Fünftausender.

Danach fasste Eugen das Ruwenzori-Gebirge im heutigen Uganda ins Auge. Dort gelangen drei Fünftausender, darunter mit dem Margherita Peak der höchste Gipfel (5109 m), sowie drei Viertausender, die alle auf zum Teil neuen schwierigen Kletterrouten bezwungen wurden. Als kleiner Nebeneffekt gelang es der Expedition, erstmals eine Karte des Ruwenzori-Gebirges anzufertigen. Mit Hilfe von trigonometrischen Punkten und Messungen mittels Photoaufnahmen konnten rund 75 % des Gebirgsstocks vermessen und kartiert werden. Ein stolzer Erfolg!

Eugen Eisenmann hat den Verlauf der Expedition in seinem Buch „Schwarze Menschen – Weiße Berge“ ausführlich beschrieben. Gleichzeitig war dies allerdings auch der Abschluss einer großen bergsteigerischen Karriere.

WANDERN & DOLCE VITA AN DER

Amalfiküste

TEXT: HANS-GEORG KERLER
FOTOS: HANS-GEORG KERLER,
IRMI + MATTHIAS JESCH + TEILNEHMER

8. BIS 15. MAI 2018



← Auf dem Götterweg ↑ Cetara



↑ Morgens im Fischerdorf Cetara

Italienisches ABC: Agrumen, Berge, Capri

So lautet die Ausschreibung der Bezirksgruppe Leonberg. „Aber das geht doch gar nicht“ oder „Das entspricht doch nicht dem Programm des DAV als Alpenverein“. So oder ähnlich könnten Einwände gegen dieses Angebot lauten. Doch wir elf Teilnehmer unter der Leitung von Gisela Metzler fanden das Programm so attraktiv, dass wir uns auch nicht davon abhalten ließen, als am 8. Mai der Flug wegen eines Streiks ersatzlos gestrichen wurde. Vielmehr griffen wir zur einzigen Möglichkeit, ans Ziel zu gelangen, zur Bahn. Erstaunlicherweise klappte das ausgezeichnet. Statt zur Mittagszeit war die Gruppe zwar erst um Mitternacht in Neapel, doch der Shuttle-Bus brachte uns eben zwölf Stunden später ins erste Quartier nach Cetara, zehn Kilometer westlich von Salerno.

Cetara ist ein kleines Fischerdorf am Fuß der hoch aufragenden Monti Lattari. „Milchberge“ nannten die Römer diesen Bergzug, der ihnen Möglichkeiten zu Kuren und als Urlaubs- und Alterssitz bot. Sie fallen auf der Südseite steil in den Golf von Salerno ab. Die Täler sind schluchtartig in den Kreidekalkstein eingeschnitten. Da die Bewaldung den Boden weitgehend vor Erosion schützt, führen die Bäche ganzjährig Wasser, das über Fälle zur Küste hinabstürzt. An der Mündung bildet sich ein kleiner Sand- oder Kiesstrand und schmale Siedlungsmöglichkeiten wie bei Cetara. Dieses Schema wiederholt sich bei allen Städtchen an der Südküste der sorrentinischen Halbinsel.

Am nächsten Morgen treffen wir uns zum Frühstück in einem winzigen Café. Zwei Auswahlmöglichkeiten haben wir: Kaffee mit „Dolci“ (ein Hörnchen und kleines Süßgebäck) oder „Sale“ (einige

Scheiben Käse und Wurst). Ist das schon ein Schnuppern am „Dolce Vita“? Jedenfalls beginnt nach einem kurzen Hafenrundgang jetzt die erste Wanderung: Dem Talhang entlang landeinwärts und steil bergauf vorbei an Agrumengärten. Das sind Rodungen an den Berghängen, die (ursprünglich von Arabern) terrassiert und mit Orangen und Zitronen bepflanzt wurden. Weiter oben führt der Weg durch blumenreiche Macchie, oft mit lila-knittrigen Zistrosen, durch kniehohen Farn, vorbei an aufgelassenen Bauernhöfen und durch schattig-grünen Laubwald. Wir sind die einzigen Wanderer. Die Blicke zur Küste hinab über hellgraue Felsen könnten traumhaft sein, wenn nicht die aufsteigende feuchte Mittelmeerluft ab etwa 600 m so stark abkühlen würde, dass Kondensation einsetzt und Nebel entsteht. Wir steigen weiter hoch zum verlassenem Kartäuserkloster S. Maria Avvocata (873 m). Beim Abstieg setzt sich die Sonne durch, der Nebel verschwindet. So ist auch der Blick hoch zum Kloster wieder frei.

» Dem Talhang entlang landeinwärts und steil bergauf vorbei an Agrumengärten «

Durch Eichen- und Esskastanienwald erreichen wir auf Steintreppen wieder Agrumenterrassen, hauptsächlich mit gleichzeitig blühenden wie reifenden Zitronenkulturen. Auch Weinreben gedeihen an Holzgestellen. Dann tun sich schöne Aussichten aufs Meer und unser nächstes Ziel, Maiori, auf. Das scheint schon städtischer, ja fast mondän. Und dazu passt unser Quartier, das strandnahe Hotel „San Francesco“ – mit Meerblick. Der kompetente Oberkellner erklärt uns das Abendessen. Primo Piatto: Pasta mit Muscheln und Tintenfisch; Secondo Piatto: Brasse gebacken auf Esskastanienblatt mit zart gegrillten Zucchinischnitten und Kräutern. Nach 900 Hm und 9 km Rucksacktragen meinen wir, dieses Menü wirklich verdient zu haben. Der Genuss wird durch Bilder von Engelchen aus Pompeji an den Wänden noch gesteigert. Das Ambiente stimmt also. Aber das „dolce far niente“ kann nur nachts im Schlaf stattfinden, denn am nächsten Morgen gilt es wieder fit zu sein.



⬆ Blick auf Minori ⬆ Auf dem Weg nach Sambuco

Da führt der Weg wieder aufwärts über die bewaldete Bergschulter ins Tal des Sambuco, zwischen Weinreben und Kiwipflanzen auf- und abwärts nach Ravello. Immer wieder faszinierende Blicke hinab zur Küste nach Maiori und Atrani. Bisher sind

» Italienischer geht es nicht mehr. Schon Wagner wurde vom Belvedere zu „Parsifal“ inspiriert. «

wir immer allein auf den Bergpfaden. In Ravello, das in 400 m Höhe auf einem Bergvorsprung in unverbaubarer Aussichtslage über dem Meer liegt, treffen wir auf den geballten Tourismus, in den wir aber ohne Berührungängste eintauchen: Bei Cappuccino, Limonensorbet und Dolci finden wir uns an dem von Pinien gesäumten Domplatz zusammen. Einige besuchen Park, Kloster und Villa Rufolo, deren mittelalterliches Gemäuer und romantischer Garten mit zauberhaftem Meerblick. Italienischer geht es nicht mehr. Schon Wagner wurde vom Belvedere zu „Parsifal“ inspiriert.

Dann steigen wir den Treppenweg nach Amalfi hinab, auf dem uns ein Reiter mit zwei Maultieren entgegenkommt. Unser Ziel ist das Hotel „Fontana“ gegenüber dem Dom mit seiner normannisch-arabischen, in Schwarz, Weiß und Gold gehaltenen Fassade, seiner spektakulären Treppe und dem gotischen Kreuzgang. Amalfi ist

mit seiner pittoresken Strandpromenade genau so schön und touristisch, wie die Reiseführer kundtun. Heute waren wir 14 km unterwegs bei 850 Hm.

Am vierten Tag steigen wir denselben Treppenweg hoch, den wir gestern herunter gekommen waren. An Pontone und seinen Zitrusgärten vorbei zieht sich der Weg hoch ins Valle delle Ferriere, auch Mühlental genannt. Der Weg windet sich am Berghang über dem Flüsschen Grevone zuerst durch Wald, dann an Felswänden entlang und empor zur Punta delle Castagne, einem almähnlichen, schrofigen Bergrücken mit Esskastanien und herrlicher Aussicht auf den Golf von Salerno und „unsere“ Städtchen, genau der richtige Platz für eine Pause. Dann ziehen drei aus unserer Gruppe den Gratweg hoch zu einem ehemaligen Kastell der Amalfitaner, das sie vor Angriffen aus dem Hinterhalt schützen sollte. Die anderen wählen den bequemeren, sicheren Weg. Doch werden sie plötzlich überrascht von einer Meute Hütehunde, die auf die Wanderer mit lautem Gebell zu jagen. Einige von uns greifen nach Stöcken und nach Steinen, um sich der Angreifer zu erwehren. Ein scharfer Pfiff eines Hirten scheidet jedoch die Hunde augenblicklich zurück. Nun sehen wir das Idyll einer friedlich weidenden Schafherde in einem Kastanienhain, deren Hirte sich samt Pferd gerne fotografieren lassen. Leider kommt wieder Nebel auf, was aber im locker bestandenen Laubwald wenig stört. Bevor wir auf die sattelartige



← Einer der vielen Treppenwege ↑ Blick auf Ravello

Hochfläche Piano del Ceraso (1040 m) gelangen, durchqueren wir einen Abhang, der mit tausenden von Weißen Affodill übersät ist, ein überwältigender Anblick. Wir umrunden den Monte Rotondo, der das Mühlental nach Norden begrenzt, und durchwandern den Wald des Naturschutzgebiets „Valle del Ferriere“. Beim Abstieg stößt Gisela plötzlich einen Schrei aus: Eine zwei Meter lange grau-gelb-grün gestreifte Schlange ist aufgeschreckt und quert so eilig unseren Weg, dass keine Zeit für ein Foto blieb.

Unser Quartier, das Agriturismo „Il Castagno“ in Agerola-San Lazzaro (ca. 640 m), ist für zwei Nächte gebucht. Die Wirtsfamilie bietet uns ein vorzügliches Abendessen nach Art des Hauses: Pasta mit Gemüse, Würstchen mit Gemüsebuletten und Salat und zum Nachtisch Windbeutel, Ziegenkäse und Walnüsse; dazu Rotwein aus eigenem Anbau. Von der Terrasse streift der Blick über die Hochfläche von Agerola, die höchsten Berge der Sorrentinischen Halbinsel – das Bergmassiv des Monte San Angelo – und den Golf von Salerno. Die heutige Wanderung führte über 14 km und 1100 Hm.

Für den fünften Tag ist die Besteigung des Monte San Michele vorgesehen, dem höchsten Gipfel der Monti Lattari und des Monte San Angelo-Massivs. Die Tour startet in Agerola-Pianillo (660 m). Zunächst führt der Weg aufwärts zwischen kleinbäuerlichen Anwesen, dann durch Wald hoch zum Pass Crocella (1033 m). Weil

der Gipfel nur von Norden her zu besteigen ist, bewegen wir uns im Halbkreis um ihn herum. Zunächst auf dem breiten Grat, dann am nördlichen Abhang der Bergflanke durch Hochwald und an Abstürzen vorbei, über Schluchten und leider durch Nebel, der die Sicht zum Gipfel versperrt. Bernd formuliert seine Befürchtung so: „Wir können nur so weit laufen, bis uns der Berg ausgeht.“ Doch schließlich steigen wir am Fuß senkrechter Felswände entlang und klettern am Schluss noch 60 m durch steilen, aber griffigen Fels vollends hoch zum Gipfel des Monte San Michele oder Molare (= „Mahlzahn“, 1444 m). Bei klarem Wetter hat man von hier eine phantastische Aussicht auf den Golf von Neapel mit dem Vesuv und auf den Golf von Salerno, beide getrennt durch die Sorrenti-

» Die Tour hat so viele landschaftliche Höhepunkte, dass sie sich dennoch gelohnt hat. «

nische Halbinsel und die Insel Capri. Der Nebel verhindert leider diesen Genuss. Nur kurze Zeit reißt die Nebelwand auf und gibt den Blick auf benachbarte Gipfel und Felsabstürze frei. Die Tour hat so viele landschaftliche Höhepunkte, dass sie sich dennoch gelohnt hat. Beim Abstieg scheint die Sonne wieder prächtig auf Agerola und das Meer. Heute waren es 10 km und 800 Hm. Am nächsten Morgen ragt der Gipfel des Monte San Michele eine Zeit lang ins helle Sonnenlicht.



↑ Parkanlage in Ravello ↗ Hirte auf dem Weg nach San Lazzaro
 → Abstieg Richtung Maiori



Der folgende Tag sieht die Begehung des „Sentiero degli Dei“, des „Götterwegs“ vor. Am Beginn in Agerola-Bomerano weisen poetische Texte darauf hin, dass die Götter auf diesem Weg zum Golf der Sirenen die zauberhafte Schönheit der amalfitanischen

» Die Götter genossen auf diesem Weg zum Golf der Sirenen die zauberhafte Schönheit der amalfitanischen Küste. «

Küste genossen hätten, aber heute leider nicht mehr anzutreffen seien. Dafür treffen wir auf einen Andrang von Touristen, teils mit Flip-Flops an den Füßen, die dasselbe Ziel haben wie wir, nämlich Positano. Da der Weg wirklich phantastisch ist, sich an Felsen vorbeiwindend, durch grünen Wald und Macchie führend, sieht man den Strom der Menschen weniger, als dass man ihn hört, denn ohne Unterhaltung und Telefonate geht es in Bella Italia nun mal nicht. Der Weg führt meist bergab und bietet herrliche Aussichten auf die Steilküste mit Schluchten, Dörfchen in Buchten, an Abhänge geklebte Bauernhöfe, Villen und Hotels, manche mit Swimmingpool. Das Klischee wird hier Wirklichkeit. Im putzigen Dörfchen Nocelle trifft man sich auf dem kleinen Kirchplatz, erfrischt sich mit Orangen- oder Limonensaft, bevor alle

nach Positano absteigen – nur unsere Gruppe bleibt bis Montepertuso auf dem Halbhöhenweg, wie an den vorigen Tagen jetzt auch wieder ohne Konkurrenz. Hier trennen wir uns wieder: Acht steigen nach Positano ab, vier umrunden die Stadt unter den hochragenden Kalksteinwänden – vorbei am Felsloch des Monte Gambera (500 m). Die Vierergruppe quert zwei Schluchten mit Wasserfällen und Sinterterrassen, genießt hübsche Ausblicke auf Positano, dessen Häuser sich an die steilen Hänge klammern. Dann taucht sie in die romantischen Treppengässchen Positanos ein und holt sich in der „Bar International“ Pizza und Cappuccino. Schon naht der Bus, der uns nach Piano di Sorrento und zum Agriturismo „Piccolo Paradiso“ bringt.

Über das Wetter können wir uns kaum beklagen. Abgesehen vom morgendlichen Nebel scheint immer die Sonne. In der vorletzten Nacht im „Kleinen Paradies“ sucht uns jedoch ein Regenschauer heim, der aber nur einen etwas aufgewühlten Golf von Neapel hinterlässt, den unser schnittiges Fährschiff am nächsten Tag in einem weit ausholenden Bogen auf dem Weg nach Capri etwas holprig durchpflügt. Capri, das sich die Gruppe als Höhepunkt zum Schluss gewünscht hatte, präsentiert sich im schönsten Licht, also genau so wie auf Reiseprospekten. Die eigentliche Stadt liegt 140 m hoch und bietet unvergessliche Aussichten auf das Mittel-



⬆ Faraglioni – Felsen vor Capri

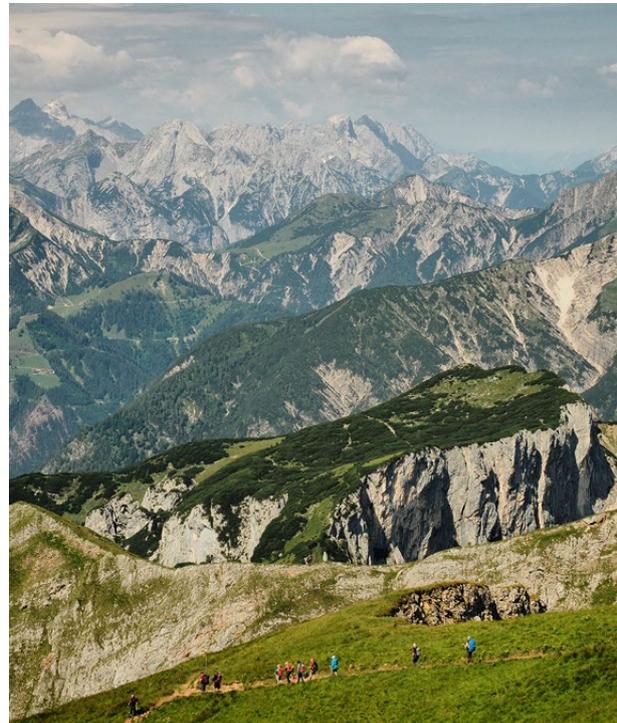
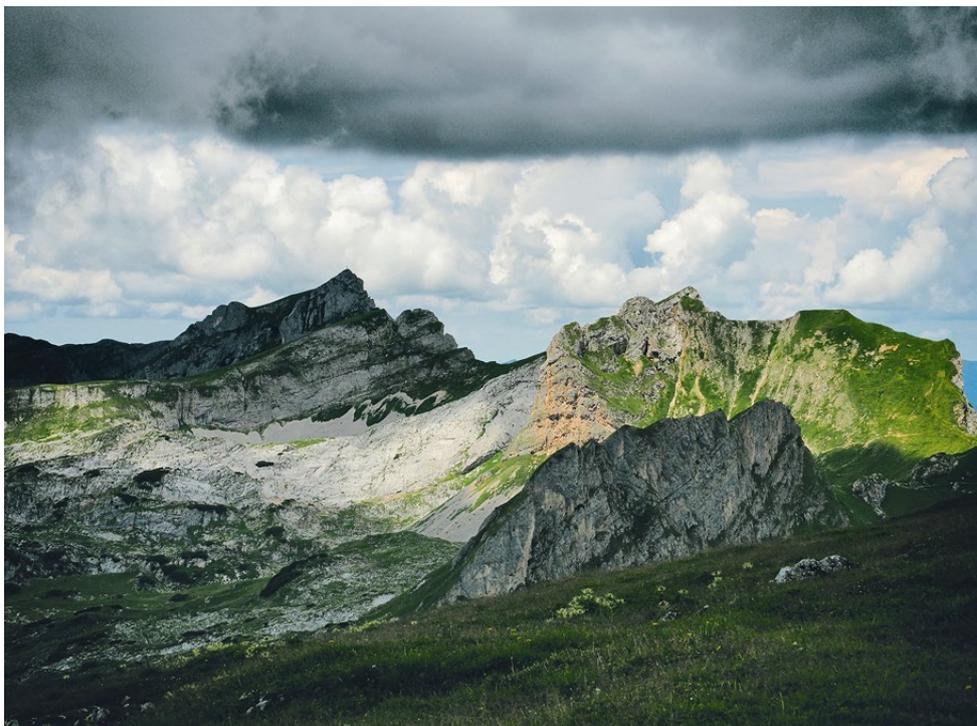
meer, nach Ischia, zum Vesuv, zur sorrentinischen Halbinsel und natürlich zum Bergriegel des Monte Salaro, der Capri, genauer die Stadt Capri von Anacapri trennt. Die weißen Häuser mit Flachdächern, wo möglich in Gärten mit Blumen, Weinreben und Zitrusbäumen, zeigen noch den griechischen Einfluss. Doch ist die Stadt natürlich dem modernen Ein- und Geldfluss ausgesetzt. Mondän sind die Edelboutiquen von Gucci und Armani, die Fünfsternehotels mit antikisierenden Säulenvorbauten inmitten ihrer Parks mit Palmen, Pinien und Zypressen oder die weißen Villen, die entweder ihre blumengeschmückten Gärten präsentieren oder durch hohe, von rotvioletter Bougainvillee überwachsene Mauern abgeschirmt sind.

Unser Interesse gilt aber besonders der überwältigenden Küstenlandschaft, die wir auf einem Rundweg erforschen: Der Blick durch ein Kiefern- und Pinienwäldchen zum winzigen Strand bei der Marina Piccola an der steilen Südküste, die dramatisch aufragenden Faraglioni-Klippen, die etwas ungewöhnlich auf einem Felsvorsprung errichtete rote Villa des Schriftstellers Malaparte, ein macchie-bestandener Steilküstenabschnitt mit pittoresken Buchten und der großartige Arco Naturale, ein riesiger Fels mit einer großen und drei kleineren Aushöhlungen, durch die man auf das Meer blicken kann.

Ein Teil der Gruppe wandert zum Schluss noch auf der Via Tiberio hinauf zur „Villa Jovis“, die aber keine Villa des Gottes Jupiters, sondern die imposante Ruine des Regierungspalastes von Tiberius, dem Stiefsohn und Nachfolger des Kaisers Augustus darstellt. Hierher hatte sich Tiberius, der sich in Rom nicht mehr sicher fühlte, zurückgezogen und elf Jahre lang das Römische Reich regiert. Die Kommunikation mit Rom über einen wohl über 100 m hohen Signalturm hat offenbar vorzüglich funktioniert. Vom Monte Tiberio in 335 m Höhe senkrecht über dem Mittelmeer hat man eine phantastische Rundschau, besonders zum Vesuv und zur sorrentinischen Halbinsel.

» Vom Monte Tiberio in 335 m Höhe senkrecht über dem Mittelmeer hat man eine phantastische Rundschau zum Vesuv und zur sorrentinischen Halbinsel. «

Capri ist Höhepunkt der Erkundung des wohl schönsten Teils der italienischen Küste. Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Gisela hat dies alles hervorragend organisiert. Deshalb gebührt ihr unser aller Dank. Sie trägt sich mit dem Gedanken, eine Wiederholung folgen zu lassen ... «



◀◀ Nachmittagsstimmung bei der Wanderung auf den Gschöllkopf
 ◀ Blick auf Hochhiss (links) und Spieljoch (rechts)

◀◀◀ Unsere Gruppe mit Erich, Cara, Markus, Pia, Petra, Margit u. Joachim
 ◀◀ Ein Murreltier hält Ausschau
 ◀ Purer Genuss am Nachmittag

◀◀ Achensee von der Erfurter Hütte mit Bärenkopf in der Mitte
 ◀ Blick vom Hochhiss ins Karwendel



▲ Verdiente Rast auf dem Vorderen Sonnwendjoch ▲ Edelweisse am Wegrand

TEXT: CARA BUCHHOLZ + PIA ULRICH
 FOTOS: TEILNEHMER

GENUSS- WANDERN

im Rofangebirge

Von Köngen aus starten wir gutgelaunt mit Fahrgemeinschaften in Richtung Rofan-Gebirge. Dort angekommen macht sich unsere Gruppe – mit schweren Rucksäcken beladen, aber hochmotiviert – an den Aufstieg. Nach 2,5 Stunden Bergaufschlaufen erreichen wir schließlich die Erfurter Hütte gleich neben der Bergstation der Seilbahn. Auf 1834 m offenbart die Vorstellungsrunde bei frischer Buttermilch und Knödelsuppe die bunte Zusammensetzung unserer Gruppe: vier Frauen, drei Männer, 47 Jahre Altersunterschied, von Schule bis Rente, verschiedenste Berufe und Interessen, und doch verbindet uns die Liebe zu den Bergen. Eine erste Erkundungstour führt uns am Nachmittag auf den nahen Gschöllkopf, der uns mit einem fantastischen Rundumblick bis in die Zillertaler Alpen belohnt.

Auch der nächste Morgen startet verheißungsvoll mit einem Frühstücksbuffet, das alles bietet, was das Herz begehrt. Danach ist die Nacht im Matratzenlager schnell vergessen. Unser Weg führt bergauf durch blühende Wiesen und karge Geröllfelder, immer den Hochhiss im Blick, den mit 2299 m höchsten Gipfel des Rofan-Gebirges. Nach dem lohnenswerten Gipfel und einem skeptischen Blick zum Himmel entscheiden wir uns für den direkten Weg zur Dalfazalm. Eine entspannte Mittagspause später machen wir uns wieder auf den Rückweg zur Erfurter

Hütte mit einem erfrischenden Zwischenstopp am nahegelegenen Bergsee und auch ein kurzer Regenschauer vermag nicht die Stimmung zu trüben.

Der nächste Tag hält neben einer wunderschönen und genussreichen Tour besondere Erlebnisse bereit. Auf dem Weg über die Rofanspitze, den Sagzahn und das Vordere Sonnwendjoch begegnen uns Gämsen, Alpensalamander und etliche Murreltiere. Spontan nehmen wir die Gastfreundschaft eines Jägers an und probieren außer den dringend notwendigen Erfrischungsgetränken auch selbstgebrannten Schnaps und genießen den strahlenden Sonnenschein.

Müde von der Höhenluft, mit viel gutem Essen im Bauch und gedanklich noch bei den Erlebnissen des Tages lassen wir den Abend ausklingen. Bei spannenden UNO-Runden, die uns gleichermaßen fordern wie erheitern, wächst unsere Gruppe weiter zusammen und wir möchten gar nicht wahrhaben, dass die gemeinsame Zeit am nächsten Tag schon wieder vorüber sein soll.

Am letzten Tag steht nur noch der entspannte Abstieg mit kleinem, aber feinem Umweg über die Astenaualm auf dem Programm. Noch einmal genießen wir das atemberaubende Bergpanorama, während wir genüsslich warmen Schokoladenkuchen mit frischem Obst schlemmen und anschließend ins Tal wandern.

Viel zu schnell sind die vier Tage vorbei, doch es steht fest, dass wir gerne wieder zu einer gemeinsamen Tour aufbrechen würden. Wir haben viel über das Wandern, die Berge und die Pflanzen und Tiere dort gelernt, aber auch über die anderen aus der Gruppe und uns selbst. Es war ein bereicherndes Wandererlebnis, bei dem der Genuss auf keinen Fall zu kurz kam! ◀◀



TEXT: OLE KÖNIG | FOTOS: JENS ROHLOFF, DAVID HUSTADT, PATRICK GEBERT, MARCEL DIPPON

TRIP NACH SIMBABWE

Auf der Suche nach schweren Kletterrouten, Bouldern und Erstbegehungspotential war der DAV Felskader Baden-Württemberg letzten Sommer im südöstlichen Afrika. Aus der Sektion Stuttgart war Jens Rohloff vom Climbing Team mit dabei.



◀ Jens Rohloff im Jimmy Webb Klassiker House of Stone (V10/7c+). Hier muss man einen gewaltigen Dynamo an der Dachkante hinlegen, der Schrecken aller Spotter
 ▲▲ Unsere Truppe ▲ Die Zustiege durch die Savanne sind idyllisch schön - aber immer aufgepasst auf Schwarze Mambas!

Der DAV Felskader Trip 2018 geht nach Simbabwe! Soviel stand schon seit Mai 2017 fest, und nun geht es ans Recherchieren, Telefonieren, Organisieren und Finanzieren. Gar nicht so einfach, wenn acht Personen aus fünf unterschiedlichen Städten so einen Trip planen. Einige Skype-Sessions, Nerven und Google Dokumente später steht unser Plan: Flüge in die Hauptstadt Simbawes (Harare) und auch die Mietwagen vor Ort sind deutlich teurer als im Nachbarland Südafrika. Deshalb beschließen wir nach Johannesburg zu fliegen und dann mit dem Auto über die Grenze zu

fahren. Dan Bates, ein alter Freund von Ole hat das Bouldergebiet Chimanimani mitendeckt und beschließt sich unserer Gruppe anzuschließen. Er ist seit 8 Jahren dabei um die Welt zu reisen und war die letzten 3 Jahre in über 30 Ländern Afrikas unterwegs. Für uns eine super Möglichkeit, um uns schneller in dieser neuen Umgebung zu orientieren.

Südafrika gilt als das „Europa“ Afrikas – dort gibt es Straßen, medizinische Versorgung, eine stabile Regierung. Simbabwe hingegen ist ein Afrika, wie man es leider ab und zu in





▲ Als wir ankommen, brennt sich ein gewaltiger Buschbrand durch die Savanne. Zunächst waren wir erschrocken – später erfahren wir, dass das hier normal ist. → David in Taktische Banane (V5/7a) – einem der fotogensten Blöcke, die wir gefunden haben. → Patrick in Godzilla (8b) in Waterfall Boven, Südafrika – hier lockt perfekte Sandsteinkletterei.



den Nachrichten zu sehen bekommen muss. Im November 2017 wurde der 30 Jahre amtierende Diktator Robert Mugabe vom Militär geputscht. Einige Tage bevor wir in das Land reisen werden, sind Neuwahlen. Das und die mangelnde medizinische Versorgung bereitet uns zwar Sorgen, lässt uns aber von unserem Vorhaben nicht zurückschrecken. Da wir extrem viel Gepäck dabei haben, werden vier von uns von Johannesburg nach Bulawayo mit dem Bus fahren und von dort aus weiter in Dans ausgebautem Auto. Treffen wollen wir uns bei Derrick Starling in Bulawayo, einem weiteren Freund, zu dem wir bereits Kontakt hatten und der uns netterweise bei sich eine Unterkunft und all sein Insiderwissen über das Klettern und Bouldern in Simbabwe zur Verfügung stellt. Soweit die Theorie – die Praxis kam dann doch noch etwas anders.

»Totalchaos an der Grenze: Wir sind umringt von Einheimischen und Soldaten, niemand hat irgendeinen Plan was zu tun ist«

Bei unserer Ankunft in Johannesburg gibt es schon die erste Überraschung: Unser reserviertes Auto ist nicht verfügbar. Wir stehen mit unseren 4 Crashpads und Bergen an Rucksäcken vor dem Schalter und die gute Frau will uns doch tatsächlich weismachen, dass wir „doch mit diesem schicken winzig kleinen Auto hier“ durch die Gegend fahren können. Na ja, irgendwie wird ihr dann auch klar, dass das nicht klappen wird. Nach ungefähr zwei Stunden hin und her Gerede bekommen wir zwei Autos. Zum Preis

von einem. Nice! Das hat sich schon mal gelohnt. Da in Simbabwe importierte Lebensmittel sündhaft teuer sind – zum Beispiel eine Flasche Heinz Ketchup (keine Schleichwerbung) 10 Euro – fahren wir mit voll beladenen Autos in Richtung Grenze los.

Die Autofahrt nach Bulawayo zieht sich, da es um sechs Uhr dunkel wird und es dann ungemütlich auf den Straßen wird. Keine Straßenbeleuchtung, Autos die in Deutschland vermutlich schon seit Jahren keinen TÜV mehr bekommen hätten oder Freunde des Motorsports, die das Benutzen einer Fahrzeugbeleuchtung als nicht so wichtig erachten, sind in Afrika ganz normal. Dazu kommt, dass Esel, Rinder und Affen auf der Straße rumrennen, und es oft auch nur einen asphaltierten Streifen gibt. Wenn ein Auto entgegenkommt, heißt es: so schnell wie möglich auf den Schotter links (ja, Linksverkehr!) ausweichen. Im Dunkeln gar nicht so einfach, wenn ein Auto mal kein Licht hat, die Einheimischen haben eher Bullenfänger als Licht am Auto.

Endlich kommen wir an der Grenze an. Totales Chaos, umringt von Einheimischen und Soldaten, niemand hat irgendeinen Plan was zu tun ist. Wir stellen uns an die nächst beste Schlange an, und zwei Stunden später rücken wir mit unserem Ausreisestempel weitere wertvolle Meter Richtung Grenze vor. Mit dem Ausreisestempel und der naiven Hoffnung auf Besserung geht es über eine wackelige Brücke nach Simbabwe. Nachdem wir dort herumgeirrt sind, finden wir endlich einen offiziell aussehenden Beamten und



landen im Büro des „Supervisors“. Hier bekommen wir die Gelegenheit bei einem kühlen Wasser unsere Situation zu schildern und finden ein offenes Ohr. Nach einem weiteren Gang durchs Irrenhaus mit unserem Passierschein – das Ganze erinnert uns doch stark an Asterix und Obelix – gelangen wir zu einer Tür. Durch diese Tür verschwinden Schwupps unsere Papiere der Autos samt 70\$. Nach spannenden 20 Minuten des Wartens bekommen wir unser ersehntes Dokument. Die nächsten drei Stempel gibt's recht schnell und nach „entspannten“ sechs Stunden Bürokratiehorror sind wir genau zwei Kilometer näher an Bulawayo als zuvor. Die weitere Fahrt nach Bulawayo kostet uns neben einer weiteren Übernachtung noch etliche Nerven, aber am nächsten Mittag treffen wir wohlbehalten bei Derrick ein.

»Gigantisch: Auf Dutzenden Quadratkilometern liegt im Matobo Nationalpark ein Granit-Ei auf dem anderen«

Aus Erzählungen und Berichten haben wir vom Matobo Nationalpark gehört. Dort soll es ein riesiges Potential an Klettereien aller Art geben. Deshalb packen wir unser Geräffel in die überladenen Autos und fahren für ein paar Tage ins Hinterland. Das Gebiet ist gigantisch. Auf Dutzenden Quadratkilometern liegt ein Granit-Ei auf dem anderen, durchzogen von Rissen. Unsere Trad-Crew Jakob und Ole klettern die Route „Freak Brothers“ (FA, 6+), einen Offwidth – das können die beiden nach der Nase am El Cap. Ein hervorragendes

Gebiet für wilde Schrubbererei! Am darauffolgenden Tag greifen wir nach Größerem: An der „Hambushaba-Wall“ wiederholen Lena und Matti die Mehrseillänge „Baboon calling“ (6c+), Der Name ist hier Programm, als bei Sonnenaufgang im Busch die Affen brüllen.

Zurück am Wandfuß erwartet uns ein Empfangskomitee aus neugierigen Einheimischen. Beim Austausch von Keksen stellen wir unser Material vor, das begeistert begutachtet wird. Nebendran haben Ole und Jakob die Augen auf einen 180 m Meter hohen Felsabschnitt gelegt, der später „Holiday from Boulder Holiday“ (FA Trad, 6) genannt wird. Über eine wacklige Einstiegsplatte erreicht man hier einen markanten Offwidth-Riss, der mitten durch die Wand zieht. Jakob schrubbt sich wie ein Weltmeister den 50 m langen Offwidth zur Erstbegehung hoch. Für Ole und Jakob war das wohl eines der Highlights des Urlaubs. Es kommt nicht oft vor, dass die Linie in einer großen Wand aufgeht und alles so perfekt hinhaut. Zum Abschluss führt uns Dan zu seinem 10 Meter hohen Highball „Life is a peach“ (7a) beim Big Cave Camp, der uns als bester Boulder in den Matobos in Erinnerung bleibt.

Am nächsten Morgen machen wir uns auf zu unserem eigentlichen Ziel, dem Chimanimani Nationalpark. Vom Ort Chimanimani fahren wir auf einer immer schlechter werdenden Straße eine gute halbe Stunde in die umliegenden Berge. Kletterausrüstung, Schlafzeug, Kochequipment und Essen für neun Leute bedecken den ganzen Parkplatz, als wir unsere Sachen für den Aufstieg packen.



Ohne Gepäck braucht man anderthalb Stunden bis zur Hütte, doch wir haben jeder zwischen 20 und 30 kg Gepäck auf dem Rücken. Leider werden Crashpads nicht für lange Märsche mit zusätzlicher Füllung und Extra-Gepäck konzipiert. Kurz vor Erreichen der Hütte legt sich der Geruch von Rauch in unsere Nasen, und die Hoffnung auf einen gemütlichen Empfang am Lagerfeuer steigt gewaltig. Doch was für eine Überraschung für

»Generell sind die Boulder eher von der hohen Sorte, doch wie so vieles ist das Highball-Klettern auch nur Kopfsache«

unsere unerfahrenen Augen: Hinter der nächsten Ecke erwartet uns anstatt einer gemütlichen Hütte, umgeben von grünem Gras, ein Buschbrand. Wir sind nicht in Simbabwe, sondern in Mordor gelandet! Die Flammenherde brennen sich bei dem starken Wind rasend schnell durch die Savanne. Zuerst sind wir erschrocken, dann realisieren wir schnell, dass nur das hohe, trockene Gras brennt und somit kaum Brandmaterial vorhanden ist. Mit den Füßen treten wir die Flammen aus. Jeeaaaa! Wir sind die Naturretter! Fünf Minuten später kommt aber der Dämpfer: Von der Hütte aus sehen wir das gesamte Ausmaß des Feuers. Unten im Tal brennt sich eine gewaltige Front durch die Savanne und den Berg hinauf. Es ist zwar zum Glück in sicherer Entfernung, aber an einen Löschversuch ist angesichts dieser Größe nicht zu denken.

Die Hütte in Chimanimani ist wild-romantisch. Sie besteht aus zwei Schlafräumen mit durchgelegenen Matratzen (keine Ahnung, was da so drin rumkrabbelt), einem Aufenthaltsraum mit Feuerstelle und einem Vorratsraum, in dem sogar Geschirr, Töpfe und Decken vorhanden sind. Auf Grund des guten Wetters und des beeindruckenden Sternenhimmels, schlafen wir unter freiem Himmel vor der Hütte (kleine Anekdote des Physikers hier: auf der Südhalbkugel blickt man nicht in die Peripherie der Milchstraße, sondern ins Zentrum. Deswegen sind viel mehr Sterne zu sehen). An jedem der nächsten Morgen steigt um 6 Uhr die Sonne über dem 2436 Meter hohen Mount Binga empor und weckt uns auf. Als während der Tage hier das Kaffeepulver ausgeht stehen einige kurz vor der Meuterei. Doch die Gefahr kann gebannt werden, als ein Trupp in die Stadt gesendet wird, um Instant Kaffee zu kaufen. Strom und fließend Wasser gibt es hier oben nicht, man muss fünf Minuten laufen, um an einem Bach Trinkwasser zu schöpfen. Empfang gibt es schon gar nicht, was uns eine herrliche, handyfreie Zeit beschert. Ganz Oldschool spielen wir Karten oder machen Musik. Kaum zu glauben!

Um die Hütte herum erstrecken sich weite Blockfelder. Die Blöcke bestehen aus grau-weißem Quarzit, im Endeffekt stark komprimierter Sandstein. Es finden sich Blöcke in allen Größen und in abgefahrenen Formen. So genannte „Chickenheads“ – pilzförmige Auswüchse – sind weit verbreitet, was die Mantle am Schluss Gott sei Dank leicht macht. Generell sind die Boulder eher von der hohen Sorte, die höchsten, die wir geklettert sind, haben wohl



♣ Auf dem Weg zum Skeleton Pass, wo es hinunter nach Mosambik geht. Die Grenzposten bleiben immer für ca. 2 Wochen und bauen sich selbst Gemüse an.
 ▲ Die Erstbegehung von „World Trade Center“ (4 Stockwerke) - frei geht das sicher nicht ... ◀◀ Ole im Highball „Life is a Peach“ (V4/6c+) im Matopo Nationalpark. Mit etwa 9-10m Höhe ein Gigant für unsere Verhältnisse - dort eher ein Ottonormalboulder. ◀ Auf der Südhalbkugel schaut man nicht in die Peripherie der Milchstraße, sondern ins galaktische Zentrum. Deswegen sieht man viel mehr Sterne und sogar unsere nächsten Galaxien: Die Magellanischen Wolken.

um die acht Meter Höhe. Anfangs waren wir noch schüchtern und ängstlich, doch wie so vieles ist das Highball-Klettern auch nur Kopfsache und wir alle arbeiten an unserer mentalen Stärke.

Das Gebiet bietet viel Potential für Boulder bis 7a. Zwischendrin gibt es auch viele schwerere Linien zu entdecken. Der Fels ist oft überhängend und glatt und hat übelste Sloper. Doch auch Leisten und manchmal sogar Löcher sind zu entdecken. Ein paar schöne „Kühlschränke“ (ein Boulder bei dem man rechts und links an die Kante patscht) stehen auch rum. Schnell überkommt uns der Reiz des Unbekannten und wir ziehen los, um neue Boulder zu finden. Am „Norf Hill“ kann Marcel die Erstbegehung von „Loosing My Life“ (FA, 7a+) verbuchen – vielleicht hat ihn das miese Absprunggelände zu dem Namen inspiriert – und David hängt den Sitzstart „Still Waiting“ (FA, 7c+) dran.

An einem Ruhetag starten wir eine Wanderung über den „Skeleton Pass“ in das nahe gelegene Mosambik. Kurz vor dem Erreichen des Passes hören wir plötzlich bestialisches Gebrüll. In einer für uns eher unbehaglichen Nähe bauen sich etwa 10 hüfthohe Baboons (eine Affenart, ähnlich eines Pavians) auf. Ob es dabei um eine Streitigkeit innerhalb der Horde oder um unser Eindringen in ihr Territorium geht, können wir nicht mit Gewissheit sagen, aber das letzte Stück hoch auf den Pass legen wir in Rekordzeit zurück. Nachdem wir jetzt auch Erfahrung mit der lokalen Tierwelt haben, steht dem Überleben also nichts mehr im Wege.

Auf einer Entdeckungstour sind uns vielversprechend aussehende Blöcke in der Ebene unterhalb der Hütte ins Auge gesprungen. Zum Glück sind sie von einladendem grünen Gras umgeben. Dies bietet ein gutes Absprunggelände und da man sieht, wo man hintritt, auch Sicherheit vor giftigen Schlangen und sonstigen Tieren. Durch die idyllische Lage ist der Gebietsname „Eden“ entstanden. Die King Line des neuen Gebiets und auch die schwerste Erstbegehung unserer Reise ist „Twisted by Design“ (FA Patrick, 8a). Dabei handelt es sich um einen beeindruckenden Bug, bei dem man mit Hooks um sich schmeißt, während man kleine Leisten herknallt.

Chimanimani war für uns ein besonderer Trip. Niemand von uns war bisher an einem Ort, der so viel unberührtes und hochwertiges Boulderpotential bietet. Doch nach anderthalb Wochen müssen wir aus diesem Paradies losziehen. Insgesamt haben wir um die 100 Erstbegehungen gemacht, um die 50 davon über 7a, und haben zwei komplett neue Sektoren eröffnet.

„Wie lange wird der Grenzübertritt zurück nach Südafrika morgen wohl dauern?“, ist die brennende Frage nach dem anstrengenden Abstieg. Keiner traut sich einen Tipp unter 5 Stunden abzugeben. Am nächsten Tag zeigt sich, dass es selbst an dieser Grenze gute Überraschungen geben kann. In rekordverdächtigen 1,5 Stunden sind wir zurück in Südafrika. ◀◀

TEXT + FOTOS:
BERND SEIFRIED, ANNETTE BOHR

BERG- WANDERN MIT ESELN

Eine neue Erfahrung und
drei Lektionen



Im Juli 2018 fand im Mahdtalhaus eine Wanderwoche mit Eseln statt

Wir sind zum ersten Mal mit den Eseln zum Wandern ins Kleinwalsertal gekommen. Über 400 km sind wir mit unseren Tieren angereist. Während zuhause die Hitze welle tobt, können wir bei angenehm sommerlichen Temperaturen Tagestouren von 5-7 Stunden unternehmen. Dabei gilt es zunächst, die Esel mit den Bedingungen in den Bergen vertraut zu machen. Schließlich sind ihnen von zuhause nahe bei Mainz eher Weinberge vertraut. Die erste Hürde sind die Holzbrücken über die Breitach und den Au-Bach. Während es bei der einen Brücke mit vorsichtig tastenden Schritten noch geht, kommt es bei der zweiten zu einer kollektiven Verweigerung.

Erste Lektion beim Wandern mit Eseln: immer einen Plan B bereit halten.

Also, ein kleiner Umweg über eine breitere und stabilere Brücke, und weiter geht's in Richtung Auen-Hütte und Melköde.

Bei der Tourenplanung hatten wir zwar einberechnet, dass Esel immer ihr gemächliches Tempo gehen, aber wir haben vergessen, dass uns auf der Strecke viele neugierige Familien und Wanderer entgegenkommen, die Fragen haben und

gerne mal die Tiere streicheln wollen. So zieht sich die Tour ziemlich in die Länge, und wir sind froh am Abend wieder im Mahdtalhaus angekommen zu sein.

Zweite Lektion: Esel leben stets im Hier und Jetzt.

Sie passen ihr energiesparendes Gehtempo den Bedingungen an und lassen sich nicht beschleunigen – egal wie viel „Stress“ der Eselführer macht.

Die nächste Tour hat unsere Hüttenwirtin für uns rausgesucht. Wir wollen testen, wie die Tiere auf steilen und engen Pfaden unterwegs sind. Dafür überqueren wir das Breitach-Tal und laufen zum Panoramaweg rund um Riezlern. Ein Stück davon geht in steilen Serpentina hoch durch den Wald. Wir staunen wie geländegängig unsere Esel sind. Es scheint, als würden sie auf den kleinen Pfaden Spaß haben. Sie bezwingen die Stufen und Engstellen problemlos, steigern ihr Tempo und schauen zurück wo wir bleiben.

Beim Wandern fordern die Tiere unsere volle Präsenz. Ein kurzer Moment des Abschweifens, eine kleine Unterhaltung mit den Mitwanderern und schon biegen

unsere Langohren ab zur Fresspause am Wegesrand. Leckere Bergwiesenkräuter sind auch zu verlockend, um einfach daran vorbei zu laufen. So wandern wir im gemächlichen Eseltempo von Station zu Station, entschleunigen und passen uns mehr und mehr dem Rhythmus der Tiere an.

Bei der Tour durch das Mahdtal müssen wir an einer kritischen Stelle am Hang umkehren. Die Tiere laufen definitiv nicht weiter. Stress kommt auf, sie fühlen sich unsicher und wir wollen sie nicht gefährden, wenn ihre kleinen Hufe zwischen lockeren Felsen keinen sicheren Halt mehr finden. Schade nur, dass der direkte Pfad zur Hütte viel kürzer gewesen wäre, als der lange Rückweg über die Forststraße.

Dritte Lektion: manchmal muss man den längeren Weg wieder zurückgehen, um sicher, und so vielleicht am Ende auch früher ans Ziel zu kommen.

Fazit: Alle Mitwanderer waren begeistert und möchten es gerne im nächsten Jahr wiederholen. Uns und den Tieren hat es auch viel Spaß gemacht. Das Mahdtalhaus ist für die nächste Wanderwoche vom 20.-27. Juli 2019 gebucht. «

Infos: www.neue-wege-mainz.de

→ JUGENDINFO → 0711/34 224 030 (Mo, Di 9–13 Uhr)

Unter dieser Nummer erreicht ihr **Christian Alex**, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle. christian.alex@alpenverein-stuttgart.de



DIE JUGENDGRUPPEN

→ JUGEND STUTTGART (7–10 Jahre)

Unsere jüngsten Jugendgruppenmitglieder von 7–10 Jahren treffen sich einmal wöchentlich zum Klettern im DAV-Kletterzentrum.

Die Kletterluchse klettern donnerstags von 15:45–17:15 Uhr.

Leitung: Bettina Alex

Die Kletterleoparden klettern montags von 17:00–18:30 Uhr.

Leitung: Amelie Gesser

Die Affenbande klettert donnerstags von 17:00–18:30 Uhr.

Leitung: Robin Bächle

Die Kletterechsen (in Kooperation mit Stiftung Jugendhilfe aktiv)

klettert mittwochs von 16:00–17:30 Uhr. Leitung: Sarah Jalowy

Die Klettertrolle klettern dienstags von 15:30–17:00 Uhr.

Leitung: Eva Dilger und Alexander Dinnebieber

→ JUGEND STUTTGART (10–13 Jahre)

Für die 10–13-Jährigen gibt es derzeit vier Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des Weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.

Die Kletterfüchse klettern freitags von 16:45–18:45 Uhr.

Leitung: Paul Pape

Die Climbing-Freaks klettern dienstags von 17:00–18:30 Uhr.

Leitung: Hanna Ronge

Die Aufsteiger klettern mittwochs von 17:30–19:00 Uhr.

Leitung: Tim Harr

Die Chalk-Geckos klettern freitags von 15:00–16:30 Uhr.

Leitung: Stefanie Herrmann

→ JUGEND STUTTGART (13–17 Jahre)

Lust auf klettern?! Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leiterteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.

Die Jugendgruppe climb & chill für 14–17-Jährige klettert

dienstags von 18:30–20:30 Uhr. Leitung: Hanna Ronge

Die Jugendgruppe Fels & Alpin für 15–17-Jährige klettert

mittwochs von 19:00–21:00 Uhr. Leitung: Lukas Houben

Die inklusive Jugendgruppe Topropechecker (12–17 Jahre):

Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00–19:30 Uhr.

Leitung: Tamara Wangerowski

Die Juniorengruppe für 18–27-Jährige klettert donnerstags ab

18:00 Uhr. Leitung: Achim Gottschalk

Neue Interessenten für die Stuttgarter Jugendgruppen können sich bei **Christian Alex** in der Geschäftsstelle melden (0711/34224030).

→ JUGEND BG REMSTAL

Kindergruppe (9–11 Jahre) Wir treffen uns alle 2 Wochen im Wechsel zum Klettern und Biken, montags 17:15–18:45 Uhr.

Leitung: Daniela Jäger + Oliver Fischle.

kindergruppe@alpenverein-remstal.de

Jugendgruppe Gipfelstürmer (12–16 Jahre): Das Klettern zieht uns in seinen Bann! Damit wir 12–16-jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten, treffen wir uns mittwochs um 18:30 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in der Kletterhalle in Korb. Leitung: Jeannine Runzheimer + Ines Seybold

jugendleiter@alpenverein-remstal.de

Juniorengruppe Remstal (16–27 Jahre) klettern donnerstags ab

19 Uhr im Klettergarten Stetten, bei schlechtem Wetter in der Halle Schorndorf oder Korb. Leitung: Ole Duss + Sebastian Zehnder

juniorengruppe@alpenverein-remstal.de

→ LEONBERGER KLETTERBANDE

Jugendgruppe (7–12 Jahre): In Leonberg treffen wir uns mittwochs von 17:15–18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgij-Sporthalle.

Dort haben wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um einfach miteinander Spaß zu haben! Mehr Infos unter www.alpenverein-leonberg.de Leitung: Marco Schönleber

Winter ade, Sommer olé!



Wieder viel zu schnell ist der Winter für die Jugend

vorübergegangen. Bei verschiedensten Ausfahrten und Aktivitäten quer durch die Alpen stand nicht nur Pisteln auf dem Programm, sondern auch Lawinenkunde, LVS-Übungen und Skitourengehen. Aber Zeit, um deshalb Tränen zu vergießen oder lange Trübsal zu blasen, bleibt uns keine.

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen und längeren Tagen beginnt auch die Sommerbergsaison und es heißt wieder: „Packt die Badehose und die Klettersachen ein und los geht's!“ Ihr seid noch auf der Suche nach dem ultimativen Bergerlebnis? Egal, ob ihr in einer Jugendgruppe seid, oder nicht, in unserem Jugendprogramm ist bestimmt das Richtige für euch dabei. Ein Höhepunkt wird bestimmt wieder das AlpinCamp, bei dem neben Felsklettern, auch Klettersteige und Hochtouren auf dem Programm stehen. Lest auf den folgenden Seiten den spannenden Bericht von letztem Jahr im Pitztal.

Neu im Programm und besonders empfehlen möchte ich euch die Bergtourenwoche in den Allgäuer Alpen. Vom Basislager Mahdthalhaus geht es auf spannenden Pfaden und Klettersteigen hoch hinaus auf spektakuläre Gipfel. Oder wollt ihr mal einen Blick in das Innere unserer Schwäbischen Alb werfen, dann ist das Höhlenwochenende auf dem Albhaus genau das richtige. Wir würden uns freuen, euch bei einer unserer Freizeiten oder Kurse zu sehen und tolle Bergerlebnisse mit euch zu teilen.

Eure **Jenny Bischoff** Jugendreferentin



FREIE PLÄTZE IM JUGENDPROGRAMM

17.–19.05. **HÖHLEN** auf der Schwäbischen Alb

24.–26.05. **AUFBAUKURS PLAISIRKLETTERN** im Donautal

08.–15.06. **KLETTERCAMP** in Beaume-les-Dames

10.–14.06. **BERGTOURENWOCH**E Allgäuer Alpen

17.–21.06. **KLETTERCAMP** im Frankenjura

05.–07.07. **GRUNDKURS FELSKLETTERN** „Von der Halle an den Fels“

06.–07.07. **MOUNTAINBIKE-BASICS** für Jugendliche

03.–11.08. **ALPINCAMP** im Ötztal

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.stuttgart-alpin.de

Neue Jugendgruppe

AM START

Habt ihr schon beobachtet, dass immer dienstags neun Trolle und ihre drei Leiter im Kletterzentrum auf der Waldau klettern? Das sind wir, die Klettertrolle. Unsere Gruppe gibt es erst seit November und wir treffen uns immer dienstags von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr zum gemeinsamen Klettern, Bouldern und Spielen. Wir haben inzwischen schon jede Menge Neues gelernt, wie zum Beispiel den Achterknoten und gerade sind wir dabei das Sichern zu lernen. Die Idee eine neue Jugendgruppe zu gründen, entstand aufgrund der großen Nachfrage von Kindern, die noch zu jung für unsere anderen Gruppen waren. Somit wollten wir eine Gruppe für noch jüngere Kinder aufbauen. Die Trolle sind jetzt alle zwischen sechs und acht Jahre alt. Inzwischen sind wir schon zu einer richtigen Gruppe zusammengewachsen, und unsere Motivation und der Spaß am Klettern verbindet uns.

Eure Klettertrolle

mit den Leitern **Konstantin Wolf, Alex Dinnebieer** und **Eva Dilger**



EHRUNG FÜR BESONDERES ENGAGEMENT!



Im Rahmen eines Ehrenamtsevents des Stadtjugendrings Stuttgart im vergangenen Dezember wurde Tino Wöllhaf für sein besonderes Engagement in der Jugendarbeit geehrt. Landtagspräsidentin Muhterem Aras überreichte Tino und elf anderen engagierten Jugendleitern aus verschiedenen Stuttgarter Jugendverbänden in einer Szenekneipe als Anerkennung eine Urkunde. Besonders hervorzuheben ist aus Tinos umfangreichem und kontinuierlichem Engagement, dass er seit über 10 Jahren wöchentlich seine Jugendgruppen Climbingfreaks und später Climb & Chill im Kletterzentrum ehrenamtlich betreut. Auch seine Begeisterung für Snowboardfahren und Skitourengehen bringt er den Kinder und Jugendlichen seit vielen Jahren bei zahlreichen Ausfahrten rüber und leitet seit einigen Jahren mit großartigem Einsatz unsere Winterfreizeit Plus im Kleinwalsertal.

Christian Alex

ALPINCAMP

im Pitztal

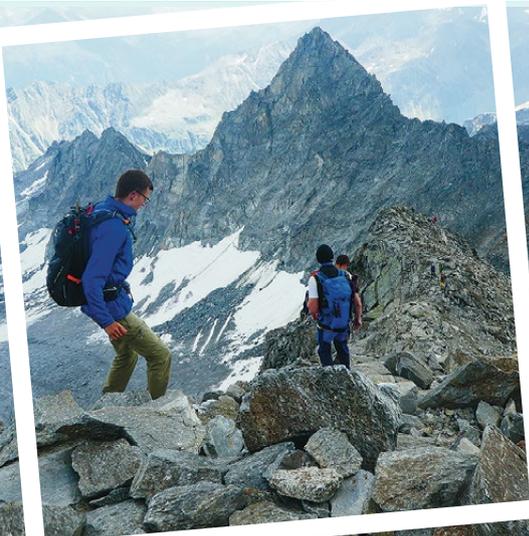
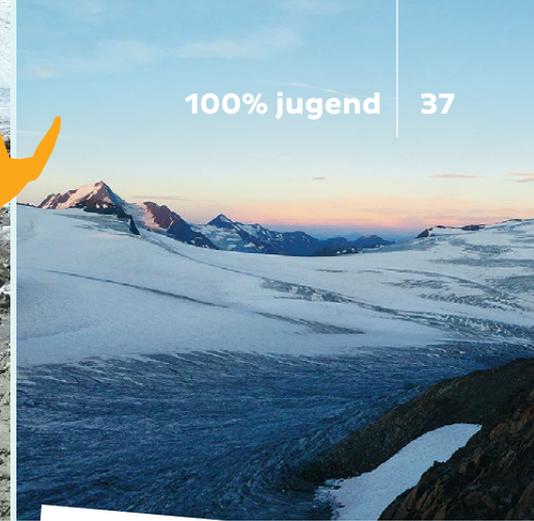
Strahlender Sonnenschein, genialer Fels, unendliches Eis, steile Wände, herrliche Aussichten und gluckendes Schmelzwasser – all das erhofften wir uns bei unserer Abfahrt von der Stuttgarter Waldau in Richtung Pitztal, wo wir die nächsten 10 Tage verbringen würden. Lest selbst, ob unsere Vorstellungen wahr wurden.

An einem Mittwochmorgen im August letzten Jahres trafen sich alle Teilnehmer und Leiter des Alpin Camps 2018 auf dem Parkplatz des Kletterzentrums. Unsere erste Vorfreude wurde allerdings durch eine Vollsperrung auf der A7 getrübt. Doch mit Liedern wie „Kartoffelsalat“ ließen wir uns die gute Laune nicht vermiesen. Als wir dann endlich und voller Begeisterung den Campingplatz erreichten, fingen wir sofort an, die Zelte aufzuschlagen. Danach trennte sich die Gruppe zum ersten Mal. Die einen blieben am Campingplatz und nutzten die Gelegenheit zum Baden im Forellenteich und um das Essen vorzubereiten. Die andere Gruppe probierte eine „sehr harte“ Wanderung aus, welche vom Campingplatzbesitzer vorgeschlagen wurde. Ausgerüstet mit Trinkflaschen, Wanderschuhen und natürlich einem Biwacksack verließen

wir die Anderen im Glauben, eine dreistündige Wanderung vor uns zu haben. Allerdings erreichten wir dann nach weniger als einer Stunde lachend wieder das Camp – das war also die „anspruchsvolle“ Wanderung. Mit vollen Bäuchen und der Vorfreude auf das Klettern am nächsten Tag krochen wir abends in unsere Schlafsäcke.

Mehr oder weniger ausgeschlafen brachen wir am nächsten Tag ins hintere Pitztal auf – unser Plan für heute: Sportklettern. Nach einem gemütlichen Aufstieg stellten wir fest, dass unser ausgesuchter Fels wegen Wegearbeiten gesperrt war. Deswegen entschieden wir uns spontan dazu, einen dortigen Klettersteig zu machen. Am Murmeltierklettersteig angekommen, ging es sofort in die steile Wand. Oben angekommen überlegten wir nicht lange und machten uns auch noch auf in Richtung Braunschweiger Hütte (2759 m). Der Weg wurde immer steiler und unsere Beine immer schwerer, dennoch schafften es alle. Nach einer Essenspause mit herrlicher Aussicht ging es für alle wieder runter ins Tal, auch für den kaputten Wanderstock. Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag.





Dank der tollen Planung von Johanna und Lea am Vorabend, konnten wir am nächsten Tag zum Sportklettern an die Rote Wand in Imst aufbrechen. Im Sektor Märchenwald erklimmen wir dann Routen wie „Der kleine Prinz“, „Rosenrot“ etc. Nach einer kurzen Auffrischung der Mehrseillängensicherung und des Standplatzbaus machten wir uns auf den Weg zurück zum Campingplatz. Dort stellten uns die Leiter vor die Wahl, am nächsten Tag entweder Mehrseillängenrouten zu klettern oder eine Wanderung zur Hohen Geige zu unternehmen. Für beide Optionen bildete sich eine Gruppe.

Nach einem entspannten Frühstück stellten wir schockiert fest, dass die Zufahrtsstraße zum Parkplatz der Mehrseillängentouren um acht Uhr geschlossen wird. Nicht mehr so entspannt, packten alle schnell ihre Sachen zusammen und wir düsten los. Um kurz nach 8 Uhr erreichten wir die Straße. Zum Glück war diese noch nicht geschlossen und wir konnten die restlichen Meter bis zum Parkplatz gemütlich mit dem Auto zurücklegen. Am Einstieg der Tour angekommen, wagte sich sofort unsere erste Seilschaft in die Wand. Während wir in der Wand baumelten, kraxelten die Bergsteiger über Geröllfelder und suchten sich den Weg durch unwegsames Gelände mit dem Ziel Hohe Geige (3333 m). Dabei kamen sie unter anderem an der Rüsselsheimer Hütte (2323 m) vorbei. Beim Abstieg fing es zwar an zu regnen, aber das machte dem ausgebildeten Wanderleiter Joshua nichts aus, er hatte natürlich einen Regenschirm mit dabei. Als wir am Campingplatz alle wieder vereint waren, wurde noch der eine oder andere Zaubertrick von mehr oder weniger begabten Jung-Zauber(innen) vorgeführt. Nach gelungenen Vorstellungen von Zauberei und Plänen für den nächsten Tag fielen wir alle erschöpft auf unsere Luftmatratzen.

Am Tag darauf teilte sich die Gruppe erneut. Die einen gingen auf Mehrseillängentour, welche in der prallen Sonne lag, weshalb die Wasserreserven vollständig aufgebraucht wurden. Der andere Teil der Gruppe wanderte im Schatten der Berge durch Schafherden Richtung drei Seen Hütte (2334 m). Von dort aus ging es vorbei an kleinen Seen zum Einstieg des Kühtai-Panorama-Klettersteigs. Dieser forderte durch seine Länge nicht nur Ausdauer, sondern auch eine Menge Kraft. Nach großer Anstrengung und aufgeschlagenen Knien erreichten wir unser Tagesziel, den Pockkogel (2807 m). Während des Abstieges machte Kühtai seinem Namen alle Ehre, da wir nicht nur eine Kuh zu Gesicht bekamen. Zur Freude aller gab es am Abend noch selbstgemachte Hamburger.

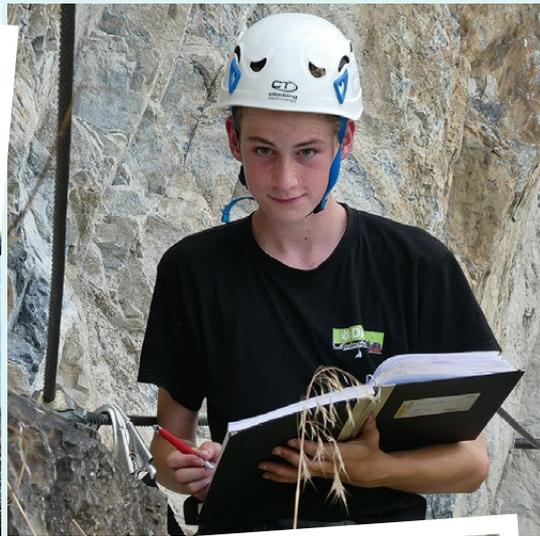
Auch am letzten Tag vor der als Highlight unserer Ausfahrt geplanten Hochtour trennte sich die Gruppe noch einmal. Während die einen beschlossen, vor der Hochtour etwas zu entspannen und „nur“ einen Klettersteig zu machen, wollten die anderen noch einmal die Gelegenheit nutzen, um Mehrseillängen zu klettern. Doch letzteres gestaltete sich schwieriger als gedacht, da der Einstieg zur Tour nicht gefunden werden konnte. Aber durch die Flexibilität aller fand sich schnell ein Ersatzprogramm. So ging es doch noch hoch hinaus, zwar nicht am Kletterseil, dafür aber am Stahlseil des Klettersteigs in Arxl. Und was machte die andere Gruppe in der Zwischenzeit? Diese befand sich unterdessen auf dem Weg Richtung Klettersteig Lehner Wasserfall im Ötztal. Dieser führt unter anderem über ein Stahlseil dicht vorbei am Wasserfall. An solch einem heißen Tag waren die Tropfen des Wasserfalls eine willkommene Abkühlung. Zur endgültigen Erfrischung fuhren wir dann noch zum Piburger See und der eine oder andere nahm dort auch noch ein unfreiwilliges Bad.

Als wir nachmittags zurück auf dem Campingplatz waren, ging es ohne Verschnaufpause gleich weiter mit dem Lagerabbau, da hierfür am nächsten Morgen keine Zeit sein würde. Über uns türmten sich die Gewitterwolken immer mehr auf. Glücklicherweise erlaubte uns der Campingplatzbesitzer, in seiner Lagerhalle zu nächtigen und dorthin konnten wir in Windeseile alles umräumen. Währenddessen suchte Florian in dem ganzen Chaos verzweifelt sein Handy. Nachdem dann endlich alles in der letzten Sekunde vor dem Regen in Sicherheit gebracht worden war, hatte Flo die Gewissheit: „Oh Schreck, das Handy ist wirklich weg“. Nach einem Ortungsversuch stellten wir fest, dass beim Einkaufen der Wandersocken (was man nicht so alles vergisst...) das Handy wohl im Laden vergessen wurde. Mit der Zeit im Nacken düsten zwei Leute los, um das gute Stück zu bergen. Während der Kaiserschmarrn in der Pfanne schmorte, nutzen wir die Gelegenheit dafür, die Lagerhalle umzukrempeln, in der sich alles Mögliche an Spielzeug befand. Neben Trampolin springen und Schaukeln wurden die Kinderautos auf Herz und Nieren getestet. Pünktlich zum Essen kam dann Flo, vor Glück über beide Backen grinsend, mit seinem Handy in der Hand zurück. Somit hatte auch unser letzter Tag auf dem Campingplatz ein Happy End.

Endlich ging es los zur finalen Hochtour! Um kurz nach sechs saßen alle in den vollgepackten Autos und düsten eine Stunde nach Vent im Ötztal. Mit Pickeln und Steigeisen an den Rucksäcken liefen wir los. Trotz des Wissens, dass uns acht Stunden Aufstieg und viele Höhenmeter bis

zum Brandenburger Haus bevorstanden, freuten wir uns schon alle auf unsere erste Gletscherbegehung. Auf dem Hochjochospiz (2423 m) angekommen, machten wir eine längere Stärkungspause. Als es weiter ging, merkten wir, wie uns unsere Rucksäcke runterzogen. Es ging immer steiler den Berg rauf, dennoch blieb die Gruppe zusammen und alle kamen mehr oder weniger fit am Fuß des Kesselwandferners an. Nach wenigen Minuten auf dem Eis hatten wir auch schon den Dreh raus und es ging richtig los. Wir liefen über kleine Gletscherspalten unserem Ziel entgegen. Nach kurzer Zeit konnten wir auch schon das Brandenburger Haus sehen. Doch die Entfernung täuschte, die Hütte war eben doch nicht so nah, wie es aussah. Dafür kamen wir an beeindruckenden Spalten vorbei, die uns jedes Mal aufs Neue die Anstrengung vergessen ließen. Kurz vor dem Brandenburger Haus (3277 m) entdeckten wir dann auch noch eine Gletschermühle. Dies sind, wie wir jetzt alle wissen, Hohlformen im Eis, welche durch das abfließende Schmelzwasser entstehen. Beim Essen lernten wir unsere Tischnachbarn aus Dresden kennen. Diese halfen uns ein Steigeisenpaar zu reparieren. Auch am nächsten Tag sollte sich die Bekanntschaft mit den Dresdnern noch als sehr nützlich erweisen. Glücklicherweise und erschöpft verkrochen wir uns alle schnell ins Matratzenlager.

Die Höhe tat nicht allen von uns gut, was man morgens merkte. Doch alles Jammern und Klagen half nichts, es ging trotzdem frühzeitig weiter: Unser erstes Tagesziel war der Fluchtkogel (3495 m). Da keiner von uns Teilnehmern in diesem Gelände Erfahrung hatte, war es notwen-





dig, Eisschrauben anzubringen. Dadurch wurde das Gehen in unseren Seilschaften zwar sehr verlangsamt, dafür hatten wir aber weniger Angst vor dem Stürzen und wir konnten die Aussicht richtig bewundern! Selbst der Absturz eines Pickels konnte unsere Stimmung nicht trüben, da die Retter in der Not, unsere Tischnachbarn aus Dresden, gleich zur Hilfe eilten und den Pickel bargen. Endlich am Gipfel angekommen, konnten wir die Gipfelschokolade und die schönen sonnenbeschienenen und schneebedeckten Berggipfel genießen. Der Abstieg gestaltete sich als nicht so einfach, da wir diverse Gletscherspalten zu überwinden hatten. Nachdem wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten ging es weiter bergab, vorbei an unserem Zwischenziel der Vernagthütte (2755 m) und schließlich schön gemütlich auf dem Höhenweg entlang zu unserem Ziel zur Breslauer Hütte (2844 m). Abends beschlossen wir, am nächsten Morgen den Sonnenaufgang vom Hausberg aus anzuschauen.

Pünktlich um kurz nach fünf Uhr klingelte unser Wecker. Wir machten uns auf den Weg dem Sonnenaufgang entgegen. Doch trotz des Plans möglichst früh aufzustehen, um entspannt auf den Gipfel laufen zu können, klappte es mal wieder nicht so wie geplant, da niemand von uns hurtig aus den Federn kam – verständlich, oder? Wir mussten uns beim Anstieg ganz schön beeilen, während wir die 300 Höhenmeter zurücklegten. Doch dank unserer Ausdauer, die wir im Laufe der letzten Woche gesammelt hatten, gelang es uns und wir bewunderten den Sonnenaufgang aus dieser Höhe. Nachdem dann auch alle neue Profilbilder gemacht hatten, ging es wieder zurück zur Hütte und damit auch endlich mal zum Frühstückstisch. Auf dem Rückweg ließen wir es

uns natürlich nicht entgehen, auch noch einen Abstecher auf den Gipfel des Wilden Mannle (3023 m) zu machen. Der restliche Abstieg lief fast reibungslos, mit Ausnahme des Regens, welcher uns eine halbe Stunde vor dem Parkplatz doch noch einholte. Klatschnass fuhren wir dann mit den Autos zu unserer letzten Übernachtungsstätte der Selbstversorgeralpehütte in Zwieselstein. Dort angekommen freute sich jeder auf eine ausgiebige Dusche, die wahrscheinlich bei uns allen bitter nötig war. Da es sich um unseren letzten Tag handelte und wir alle erstaunlicherweise noch genügend Energie hatten, spielten wir nicht nur Reise nach Jerusalem in der Stube und tanzten Macarena, sondern liefen auch noch als Polonaise durch das halbe Dorf.

Am nächsten Tag saßen wir alle wie betölpelt am Frühstückstisch, in dem Wissen, dass diese geniale Zeit nun ein Ende finden würde. Doch bevor es endgültig wieder nach Hause ging, machten wir noch einen Abstecher ins Sport-Outlet Füssen. Die Heimreise schien endlos, bis die Phase kam, in der alle „Freizeiten-Lieder“ dann zum letzten Mal zusammen geträllert wurden.

Als wir beim Eintreffen auf der Waldau unsere Freizeit Revue passieren ließen, stellten wir alle glücklich fest, dass unsere Wünsche von strahlendem Sonnenschein, genialen Fels, unendlichem Eis, steilen Wänden, herrlichen Aussichten und gluckerdem Schmelzwasser mehr als erfüllt wurden! Hierfür nochmal ein Dankeschön an alle Leiter und Teilnehmer, die diese Freizeit so besonders gemacht haben!



Johanna Gäckle und Konstantin Wolf

KLETTERRKURSE IM DAV KLETTERTZENTRUM STUTTGART MAI BIS OKTOBER

Die Preise beinhalten Kursgebühr und die Ausrüstung. Nicht inbegriffen ist der Eintritt ins DAV-Kletterzentrum Stuttgart. Infos zu Eintrittspreisen, Anfahrt etc. finden Sie unter www.kletterzentrum-stuttgart.de. Viele Kurse bieten die (freiwillige) Möglichkeit, den DAV-Kletterschein zu erwerben.

1. ERWACHSENE UND JUGENDLICHE**Grundkurs Sportklettern – "Sicher Topropeklettern"**

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern in künstl. Anlagen mit Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.

Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Einführung ins Bouldern.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 69,-/ Nichtmitglieder 89,-.

23 Kurse

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
11.05.-12.05.2019	Sa/So	15:30-20:30	191A0728
25.05.-26.05.2019	Sa/So	10:00-15:00	191A0726
25.05.-26.05.2019	Sa/So	15:30-20:30	191A0727
08.06.-09.06.2019	Sa/So	15:30-20:30	191A0729
08.06.-09.06.2019	Sa/So	10:00-15:00	191A0730
15.06.-16.06.2019	Sa/So	10:00-15:00	191A0731
05.07.-06.07.2019	Fr/Sa	17:30-22:30	191A0733
06.07.-07.07.2019	Sa/So	10:00-15:00	191A0732
13.07.-14.07.2019	Sa/So	15:30-20:30	191A0734
27.07.-28.07.2019	Sa/So	15:30-20:30	191A0735
10.08.-11.08.2019	Sa/So	15:30-20:30	191A0736
10.08.-11.08.2019	Sa/So	10:00-15:00	191A0737
17.08.-18.08.2019	Sa/So	10:00-15:00	191A0738
17.08.-18.08.2019	Sa/So	15:30-20:30	191A0739
24.08.-25.08.2019	Sa/So	14:30-19:30	191A0740
30.08.-31.08.2019	Fr/Sa	17:30-22:30	191A0742
31.08.-01.09.2019	Sa/So	13:30-18:30	191A0741
05.09.-06.09.2019	Do/Fr	17:30-22:30	191A0743
07.09.-08.09.2019	Sa/So	15:00-20:00	191A0744
14.09.-15.09.2019	Sa/So	15:30-20:30	191A0745
21.09.-22.09.2019	Sa/So	10:00-15:00	191A0746
28.09.-29.09.2019	Sa/So	15:30-20:30	191A0747
04.10.-05.10.2019	Fr/Sa	17:30-22:30	191A0748

Aufbaukurs Sportklettern – "Sicher Vorsteigen"

Kursziel: Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen“ zu erwerben.

Kursinhalte: Wiederh. der Inhalte des Grundkurses, Sicherung und Klettern im Vorstieg, Einführung ins Bouldern.

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Beherrschen der Sicherungstechnik Topropesichern und Einbinden, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung mind. im 5. Grad Toprope.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 75,-/ Nichtmitglieder 90,-.

8 Kurse

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
18.05.-19.05.2019	Sa/So	15:00-20:00	191A0718
01.06.-02.06.2019	Sa/So	15:00-20:00	191A0719
15.06.-16.06.2019	Sa/So	15:30-20:30	191A0720
06.07.-07.07.2019	Sa/So	15:30-20:30	191A0721
20.07.-21.07.2019	Sa/So	15:00-20:00	191A0722
03.08.-04.08.2019	Sa/So	15:00-20:00	191A0723
21.09.-22.09.2019	Sa/So	15:30-20:30	191A0724
05.10.-06.10.2019	Sa/So	15:00-20:00	191A0725

Sicherungs-Update Vorstieg

Kursziel: Sicherungsverhalten trainieren und verbessern.

Kursinhalte: Sicherungsgerät richtig bedienen, Falltest/Sturztraining und Sicherungstraining, bodennahes Sichern, hartes und weiches Sichern, Sichern bei Gewichtsunterschied Kletterer-Sichernder.

Voraussetzungen: Mindestalter 18 J., mind. UIAA 6- im Vorstieg (Halle).

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 35,-/ Nichtmitglieder 42,-.

3 Kurse

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
10.05.2019	Fr	18:00-22:30	191A0709
12.07.2019	Fr	18:00-22:30	191A0710
09.08.2019	Fr	18:00-22:30	191A0711

2. KLETTERTECHNIK**Klettertechnik Sportklettern**

Kursziel: Verbesserung der persönlichen Klettertechnik.

Kursinhalte: Erlernen der Standard-Kletterbewegung, deren Ablauf sich an die meisten Kletterstellen anpassen lässt, passend zu Größe und Kraft des Kletternden. Effizientes und ausdauerndes Klettern wird erlernt und individuell verbessert. Möglichkeit zur Videoanalyse, Tipps zum eigenen Üben.

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, selbstständige Klettererfahrung im Toprope oder Vorstieg mindestens im 5. Grad.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 69,-/ Nichtmitglieder 85,-

3 Kurse

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
22.06.-23.06.2019	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-14:00	191A0712
24.08.-25.08.2019	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-14:00	191A0713
10.09.-17.09.2019	Di	10.09:18-21:00, 17.09:18-22:00	191A0714

3. KINDER UND FAMILIEN**Schnupperklettern für Kinder**

Kursziel: Ausprobieren einer neuen Sportart, Sammeln von Bewegungserfahrungen.

Kursinhalte: Kennenlernen der Ausrüstung, spielerisches Klettern im Toprope.

Voraussetzungen: Mindestalter 7 Jahre.

Kursgebühr*: 20,- für alle.

5 Kurse

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
11.05.2019	Sa	13:15-15:15	191A0757
27.07.2019	Sa	13:15-15:15	191A0758
28.07.2019	So	12:15-14:15	191A0759
28.09.2019	Sa	13:15-15:15	191A0760
29.09.2019	So	12:15-14:15	191A0761

Grundkurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.

Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.

Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-.

6 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
18.05.-19.05.2019	Sa/So	10:00-14:30	191A0767
01.06.-02.06.2019	Sa/So	10:00-14:30	191A0768
29.06.-30.06.2019	Sa/So	Sa 14-18:30, So 13-17:30	191A0769
20.07.-21.07.2019	Sa/So	10:00-14:30	191A0770
07.09.-08.09.2019	Sa/So	10:00-14:30	191A0771
05.10.-06.10.2019	Sa/So	10:00-14:30	191A0772

Aufbaukurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Wiederholung, Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse.

Kursinhalte: Wiederh. der Inhalte des Grundkurses, betreutes Topropeklettern, fortgeschrittene Klettertechnik, Bouldern, Hinführung zum Vorstiegsklettern.

Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,-/ Nichtmitglieder 60,-.

3 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
13.07.-14.07.2019	Sa/So	10:00-14:30	191A0773
03.08.-04.08.2019	Sa/So	10:00-14:30	191A0774
14.09.-15.09.2019	Sa/So	10:00-14:30	191A0775

Eltern sichern ihre kletterbegeisterten Kinder

Kursziel: Eltern lernen ihre Kinder im Toprope zu sichern

Kursinhalte: Am ersten Tag lernen die Eltern ohne Kinder das Einbinden, Sichern und Ablassen. Am zweiten Tag dürfen die Kinder dazu kommen und werden im Toprope von den Eltern gesichert.

Voraussetzungen: Mindestalter der Kinder ca. 5 Jahre

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 40,-/ Nichtmitglieder 55,-.

8 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
11.05.-12.05.2019	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	191A0749
22.06.-23.06.2019	Sa/So	Sa 13-16:30, So 13-15:30	191A0750
29.06.-30.06.2019	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	191A0751
13.07.-14.07.2019	Sa/So	Sa 15-18:00, So 15-17:00	191A0752
27.07.-28.07.2019	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	191A0753
31.08.-01.09.2019	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	191A0754
14.09.-15.09.2019	Sa/So	Sa 15-18:00, So 15-17:00	191A0755
28.09.-29.09.2019	Sa/So	Sa 10-13:00, So 10-12:00	191A0756

4. KLETTERTHERAPIE UND FITNESS

Rücken im Griff – Rückenschule an der Kletterwand

Kursziel: Topropeklettern, Kletterübungen zur Kräftigung der Rückenmuskulatur, Verbesserung der persönlichen Klettertechnik, Grundverständnis Anatomie und rückenschonendes Alltagsverhalten. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.

Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Übungen an der Kletterwand zur Kräftigung, Entspannung und verbesserten Körper-

wahrnehmung. Theoretisches Hintergrundwissen über Anatomie und rückenschonendes Verhalten.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

Keine akuten Krankheiten am Bewegungsapparat

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 125,-/ Nichtmitglieder 149,-

2 Kurse, 6 Termine *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
06./27.06./			
04./11./18./25.07.2019	Do	18:30-20:30	191A0778
19./26.09./ 10./17./24.10./			
07.11.2019	Do	18:30-20:30	191A0779

5. BOULDERN

Bouldern für Anfänger

Kursziel: Erste Erfahrungen sammeln und Erlernen von sicherem Bouldern.

Kursinhalte: Einführung in das Bouldern und Spotten, Grundlagen der Klettertechnik, betreutes Lösen von Boulderproblemen.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 30,-/ Nichtmitglieder 38,-.

5 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
12.05.2019	So	12:15-14:15	191A0762
31.05.2019	Fr	18:00-20:00	191A0763
22.06.2019	Sa	17:00-19:00	191A0764
02.08.2019	Fr	18:00-20:00	191A0765
24.09.2019	Di	18:00-20:00	191A0766

Besser Bouldern – Klettertechnik

Kursziel: Verbesserung der persönlichen Klettertechnik beim Bouldern.

Kursinhalte: Kletterbewegungen analysieren und verbessern, gemeinsames Lösen von Boulderproblemen, Tipps zu eigenem Training. Für Anfänger (mit eigener Bouldererfahrung) und Fortgeschrittene.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,-/ Nichtmitglieder 55,-.

3 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
21./ 28.06.2019	Fr	18:00-21:00	191A0715
09./ 16.07.2019	Di	18:00-21:00	191A0716
20./ 27.09.2019	Fr	18:00-21:00	191A0717

Bouldern für Kinder

Kursziel: Erste Erfahrungen sammeln und Erlernen von sicherem Bouldern.

Kursinhalte: Einführung in das Bouldern und Spotten, betreutes Lösen von Boulderproblemen, Boulderspiele.

Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre, Freude an Bewegung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 25,-/ Nichtmitglieder 30,-.

2 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
23.06.2019	So	17:00-19:00	191A0776
23.07.2019	Di	17:00-19:00	191A0777

ANMELDUNG: www.stuttgart-alpin.de

IM BLICKPUNKT

AKTUELL



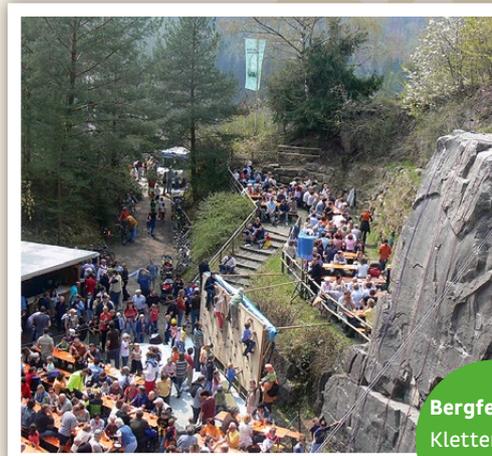
Klettern
im Wein-
berg

KLETTERGARTEN STETTEN

Oberhalb von Stetten, umgeben von Wald und Reben, liegt der Klettergarten der Bezirksgruppe Remstal. Ein ideales Übungsgelände für die ganze Familie, für Anfänger und Fortgeschrittene.

Der ehemalige Sandsteinbruch, der mit viel Mühe und Liebe zum Klettergarten hergerichtet wurde, bietet ca. 50 Routen in allen Schwierigkeitsgraden von 2 bis 10. Dazu kommen noch zahlreiche Varianten und definierte Boulder. Die Klettereien verlangen zumeist die Enträtselung diffiziler Einzelstellen. Die Höhe des Felsriegels liegt zwischen 8 und 10 Metern. Der Fels bietet Risse, Verschneidungen und kompakte Wände mit Löchern oder Leisten.

Neben dem dank geschützter Lage fast ganzjährig stattfindenden Kletterbetrieb ist der Klettergarten auch Ort zweier großer Traditionsfeste der Bezirksgruppe: Sowohl das alljährlich im April stattfindende zünftige Bergfest als auch die stimmungsvolle Bergweihnacht locken jedes Mal Hunderte von Besuchern ins pittoreske Rund der Felsen.



Bergfest im
Klettergarten
am 28. April

DATEN + FAKTEN

Fläche

Ca. 30 Meter breiter Felsriegel

HÖHE 8-10 Meter

ROUTENZAHL Ca. 50 Routen plus zahlreiche Varianten

CHARAKTER Sandstein, Risse, Verschneidungen und kompakte Wände mit Löchern oder Leisten. Vor allem Einzelstellen. Zustieg auch von oben möglich, Topropes können eingerichtet werden.

INTERNET www.alpenverein-remstal.de

BESITZER / BETREIBER DAV Sektion Stuttgart, Bezirksgruppe Remstal,

KLETTERBERECHTIGUNG Klettern ist auch Nichtmitgliedern erlaubt, Gruppen jedoch nur nach Voranmeldung (Mail an klettergarten@online.de). Beim Aufenthalt von Nicht-DAV-Gruppen wird um eine Spende zum Erhalt des Klettergartens gebeten. Mittwochs ist der Klettergarten ab 18 Uhr für die Jugend und Jungmannschaft der Bezirksgruppe Remstal reserviert. Zu dieser Zeit ist das Klettern für andere Gruppen grundsätzlich nicht möglich.

LAGE Im oberen Teil des Weinbergs, südlich Kernen-Stetten, Anfahrtsbeschreibung unter <https://remstal.alpenverein-stuttgart.de/klettergarten-stetten.html>

Edelweißhaus | Lechtaler Alpen, 1530 m



Ausstattung und Verpflegung der Hütte sind recht komfortabel. 10 Schlafplätze im Matratzenlager, 9 Zimmer (2- und 3-Bett) **Telefon** 0043 / 563351158 | **info@dav-edelweisshaus.de** **www.dav-edelweisshaus.de**

Mahdtalhaus bei Riezlern | Kleinwalsertal, Allgäu, 1100 m



Selbstversorgerhütte für Bergsteiger, offen 20.12. bis 31.10. (ab 1. Sonntag nach Ostern 4 Wochen geschlossen). 8 DZ, 2 Viererlager, 1 Zehnerlager; **Telefon** 0043 / 5517 / 64 23 | **info@dav-mahdtalhaus.de** (nicht: info@mahdtalhaus.de); **www.dav-mahdtalhaus.de**

Frederick-Simms-Hütte | Lechtaler Alpen, 2004 m



Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober, über Stockach / Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Betten und Matratzenlager **Telefon Hütte** 0043 / 664 / 484 0093 | **www.dav-simms-huette.de**

Württembergischer Haus | Lechtaler Alpen, 2220 m



Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept., Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Winterraum. Höhenwege und Gipfelfahrten **Telefon** 0043 / 664 / 440 12 44 | **info@dav-wuerttembergerhaus.de** **www.dav-wuerttembergerhaus.de**

DAV Kletterzentrum Stuttgart

Stuttgart Degerloch



4.600 m²
Kletterfläche

Das Kletterzentrum Stuttgart ist eine hochmoderne Kletter- und Boulderanlage mit ca. 4600 qm Kletterfläche im In- und Outdoorbereich. Die Anlage zählt weltweit zu den größten dieser Art. **www.kletterzentrum-stuttgart.de**

Cannstatter Pfeiler

kantig, kultig, kräftezehrend



Der 18 Meter hohe Sandsteinpfeiler, Überbleibsel einer alten Eisenbahnbrücke, ist nichts für Anfänger: Mit anspruchsvollen Leisten und Auflegern vermittelt er natürliches Klettergefühl, saugt Kraft und verlangt Stehetechnik. **www.alpenverein-stuttgart.de**

Stuttgarter Albhaus

Schwäbische Alb, 750 m



Albtrauf oberhalb Gutenberg; buchbar für Selbstversorger, 42 Übernachtungsplätze. Infos über Geschäftsstelle, **Tel. 0711/3422400** | **albhaus@alpenverein-stuttgart.de** | **www.dav-albhaus.de**



ALPINE TOURENGRUPPE

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas Passendes dabei. Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen

erwerben oder Techniken verbessern. Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlich willkommen.

LEITUNG: Norbert Topp, Tel. 0711 / 636 58 04; alpinetourengruppe@alpenverein-stuttgart.de

STELLVERTRETUNG: Bettina Rau, Tel. 0711 / 636 58 04

GRUPPENABEND:

i.d.R. am zweiten Dienstag im Monat im merlin, Augustenstraße 72, um 19:30 Uhr.

MONTAGS-SPORT: jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:15 Uhr, Turnhalle Wagenburg-Gymnasium, Wagenburgstr. 30, Stuttgart
INFO: Inge Fischer, Tel. 0711/7157129, inge.fischi@web.de

Bezirksgruppe Remstal

Vom Jugend- bis zum Seniorenprogramm, ob Wanderung, Klettersteig, Hochtour oder Kletterei: In der BG Remstal mit Sitz in Kernen-Stetten, 20 km östlich Stuttgarts, findet sich das ganze alpine Spektrum. Zentrum des aktiven Gruppenlebens vor Ort ist der Klettergarten oberhalb der Weinberge.

LEITUNG: Helmut Reinhard; info@alpenverein-remstal.de; www.alpenverein-remstal.de

SOMMERTOURENLEITER:

Rainer Brucker, rainer.brucker@alpenverein-remstal.de, Tel. 07024/83058

WINTERTOURENLEITER:

Michael Früh, michael.frueh@alpenverein-remstal.de, Tel. 0711/7585560

GRUPPENABEND:

1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, Evang. Gemeindehaus, Mühlstr. 1, 71394 Kernen (hinter der ev. Kirche).

Familiengruppe Bergfuchse

LEITUNG: Oliver Sambeth, familiengruppe@alpenverein-remstal.de

Plus-Minus-Gruppe

LEITUNG: Carola Baur Tel. 07151/67591
 Halbtageswanderungen und Ausflüge mit Beiprogramm für aktive Ältere

Die Kletterer

Bist du über 18 Jahre, hast bereits Klettererfahrung und willst auch regelmäßig klettern, dann bist du in unserer Gruppe herzlich willkommen. Wir sind eine gemischte Gruppe mit viel Spaß am Bergsport. Treffpunkt ist Mittwochs: im Sommer in Stetten im Klettergarten ab 18 Uhr, im Winter in Schorndorf in der Kletterbox ab 19 Uhr.

LEITUNG: Isabell Schwarz und Rainer Zimmer
DieKletterer@alpenverein-remstal.de

ANMELDUNG KLETTERGARTEN: Jana + Karl-Jochen Hartwig, klettergarten@online.de

Bezirksgruppe Leonberg

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen können, sind bei uns herzlich willkommen.

LEITUNG: Alex Metzler, Tel. 07152/25755
bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de
www.alpenverein-leonberg.de

GRUPPENABEND:

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr Gaststätte „Glemshof“, Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg

Familiengruppe Leonberg

LEITUNG: Gisela Metzler, Tel. 07152/ 25755

Climbing Team Stuttgart

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen des Climbing Teams gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum, das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

Die Talent-Minis (6-10 Jahre)

trainieren Di. und Do. 16:00-18:30 Uhr

TRAINERIN: Sina Roller

Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre)

trainiert Di. und Do. von 18:00-20:30 Uhr.

TRAINER: Niklas Kunze

Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre)

trainiert Mo und Do von 18:30-21:30 Uhr.

TRAINER: David Reiser

Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Sybille Streil in der Geschäftsstelle melden (sybille.streil@alpenverein-stuttgart.de).

Bergsteigergruppe

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktivitäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischaun! (Achtung: Keine Ausbildung und Kurse)

LEITUNG: Ingo Schmid, Tel. 07171/ 80 50 22
 Mobil: 0160/97 04 75 49, ingo_schmid@gmx.de
 Dieter Wöllhaf, Tel. 07151/99 66 08
post@dieterwoellhaf.de

Werner Mayer, Tel. 0711/45 53 59
wh.mayer@gmx.de

GRUPPENABEND: Jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr im Vereinslokal der Stuttgarter Kickers auf der Waldau, Königstraße 58.

Bergsportgruppe

Wir sind ein buntes Völkchen mit großer Begeisterung für die Berge. Vorwiegend ziehen wir durch die Klettergebiete (und Kneipen) aller Herren Länder. Wenn du Begeisterung fürs Klettern, Schnee und Eis, Biwak, Hochtour oder Skitour mitbringst und daran interessiert bist mit uns regelmäßig unterwegs zu sein, dann schau gleich am Gruppenabend bei uns vorbei oder schick unserem Leitungsteam eine Mail.

LEITUNG: Tibor Barna, Rebecca Weber und Uta Kühnen, bergsportgruppe@gmx.de, bsg.alpenverein-stuttgart.de

GRUPPENABEND: Offen für jedermann/frau! Findet normalerweise jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Bei Neu-Kontakten bitte vorher mailen.



FAMILIENGRUPPE BERG UND ZWERG

JAHRGANG 2010-2015

In unserer Familiengruppe gestalten berg- und naturbegeisterte Familien schöne, interessante und kindgerechte Touren. Wir sind eine feste Gruppe von 50 Familien. Einmal im Monat findet eine gemeinsame Aktion statt. Dabei treffen wir uns in der näheren Umgebung und erkunden Wälder und Bäche. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Ausfahrt durch, die uns ins Mittelgebirge oder die Alpen führt.

LEITUNG: Katja Boos Tel. 0711/13497876
bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de

JUGENDGRUPPEN
Siehe Jugendseiten
in diesem Heft.

NUSS – Umweltgruppe

Als Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) kümmern wir uns um Themen wie: naturkundliche Wanderungen und Vorträge; umweltfreundliche Anfahrt in die Berge (NUSS-Bus); Wege-/Biotoppflege; Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlicher geführter Alpenvereins-Hütten; Erstellen von Broschüren/Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen. Wir freuen uns über aktive Mitglieder, die Interesse haben, bei unserem Programm mitzuarbeiten.

LEITUNG: Heide Esswein, Tel. 0711/2635501;
heide.esswein@gmx.de

GRUPPENABEND:

Jeden 3. Montag im Monat (gemeinsam mit der Umweltgruppe der Sektion Schwaben), Im Winter: AlpinZentrum Degerloch, ansonsten wechselnde Orte.

Skiabteilung

Gemeinsam Skisport in seinen vielseitigen Varianten zu betreiben – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, steht im Mittelpunkt unserer winterlichen Aktivitäten. Unsere Veranstaltungen sind ein Angebot an alle Mitglieder der Sektion.

LEITUNG: Horst Häußermann, Tel. 07152/ 6700
GYMNASTIK FÜR HERREN:

Oktober–April: mittwochs 19:00 – 21:30 Uhr;
Turnhalle Wirtschaftsgymnasium, Rotebühlstr. 101. April – September: freitags 18:00 Uhr Lauf-treff, TSG-Sportplatz, Georgiiweg 11, Degerloch.

GRUPPENABEND: Winter: nach dem Sport Brauerei-Wirtshaus Sanwald, Silberburgstr. 157. Sommer: nach dem Sport TSG-Gaststätte.

Wandergruppe

Wir unternehmen sowohl eintägige Wanderungen in der Stuttgarter Umgebung als auch mehrtägige Ausfahrten in entfernte Wandergebiete. Der Treffpunkt für die Tageswanderungen kann in der Geschäftsstelle erfragt werden. Kinder bis 12 Jahre fahren in Begleitung ihrer Eltern bei eintägigen Busfahrten umsonst.

LEITUNG: Wolfgang Georgii Tel. 0711/ 813590

Familiengruppe Gipfelstürmer

Januar 1998-2004

Wir Gipfelstürmer sind mit unseren Eltern gerne draußen unterwegs. Radtouren, Wanderungen auf der Schwäbischen Alb oder im Schwarzwald gehören genauso dazu wie mehrtägige Hütten-touren, Klettersteige und erste Hochtouren in den Alpen. Im Winter sind wir mit Schneeschuhen oder Tourenskiern im Gebirge oder machen die Pisten unsicher. Auch das Klettern am Fels oder in der Halle kommt nicht zu kurz. Bei all dem ist uns der gemeinsame Spaß wichtig.

LEITUNG: Katrin Kulik, Tel. 07156/48300

Familiengruppe Kraxler

Januar 2006-2011

Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu - und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuhwanderungen auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinsinn. Die Touren finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.

LEITUNG: Anton Zeller, Tel. 0711/5208410, anton.zeller@gmx.de; Jörg Tremmel, joerg_tremmel@web.de

Familiengruppe Bergsterne

Januar 2013-2016

Wir sind 50 Familien mit unterschiedlichen Erfahrungen in den Bergen und wollen mit unseren Kindern wandernd die Natur erleben. Die Touren finden monatlich im Großraum Stuttgart, im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen statt. Auf unseren Touren wollen wir Kinder und ihre Eltern einladen gemeinsam mit uns schöne Flecken zu entdecken und mit kleinen Spielen und spannenden Abenteuern im Freien Spaß zu haben. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Ausfahrt durch, die uns in die Alpen führt. Das Zusammenleben mit anderen Familien auf Hütten ist für Kinder nicht nur ein spannendes Erlebnis, es führt auch zu neuen Erfahrungen wie Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft.

LEITUNG: Maria-Magdalena Vass, bergsterne@alpenverein-stuttgart.de

In den Gruppen haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur“, trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen.



GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung.

Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Wir bieten nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.



Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:

Rotebühlstraße 59 A | 70178 Stuttgart | Tel 0711/342240-0
Fax 0711/342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de
Bankverbindung: Volksbank am Württemberg eG |
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00 | BIC: GENODES1UTV

Wir sind für Sie da: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 11:30-19:00 Uhr |
Freitag 11:30-16:00 Uhr

ALPINE BIBLIOTHEK

In unserer großen alpine Bibliothek stehen über 10.000 Bücher, Karten und Zeitschriften während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.

Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Kommen Sie während der Öffnungszeiten vorbei! Den gesamten Bestand sowie eine Reservierungsoption finden Sie unter www.stuttgart-alpin.de.



AUSRÜSTUNGSVERLEIH

Informationen und Reservierung unter www.stuttgart-alpin.de
Der Ausrüstungsverlei in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:

Mitglieder | Nichtmitglieder:

€ 10,00 | 15,00 Lawinenairbag-Rucksack
€ 2,00 | 3,00 Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät, Klettersteigset
€ 1,50 | 2,25 Eisgerät
€ 1,00 | 1,50 Lawinenschaufel, Lawinensonde, Eispickel, Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Klettergurt, Helm, Kinderkraxe, Klemmkeilset
€ 0,50 | 0,75 Sicherungsgerät, HMS-Karabiner

Reservierung für Mitglieder: www.stuttgart-alpin.de

Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren.

Der **Tourenskiverleih der Sektion Stuttgart** wird extern durch drei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

Sport Gross Amstetter Str. 27 | 70329 Stuttgart-Hedelfingen
Tel 0711/421598 | info@sportgross.de

Bergwerker Stuttgart Silberburgstraße 163 | 70178 Stuttgart
Tel. 0711/2239750

Leihgebühr für Skitourensets:

Pro Tag und Set: € 15,00
Mindestgebühr pro Set und Ausleihe: € 40,00

INTERNET

www.alpenverein-stuttgart.de | www.stuttgart-alpin.de

Hier finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Die Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, Informationen zu unseren Gruppen und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.

DAV SHOP + SUMMIT CLUB

DAV Shop München – Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- /Warenbestellung: **DAV Shop** | Von-Kahr-Str. 2-4
80997 München | DAV-Shop@alpenverein.de | Tel 089 / 140 03-35
Fax 089 / 140 03-23 | www.dav-shop.de

DAV Summit Club München – Das bundesweite Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit.
Kataloge + Buchungen: **DAV Summit Club** | Am Perlacher Forst 186
81545 München | Tel 089 / 642 40 - 0 | Fax 089 / 642 40 - 100
info@dav-summit-club.de | www.dav-summit-club.de

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER



Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart

MITGLIEDERAUFNAHME

Rotebühlstraße 59 A

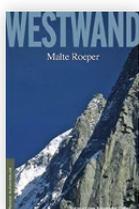
70178 Stuttgart

Über eine halbe Million Bergfreunde sind Mitglied in der Solidargemeinschaft des Deutschen Alpenvereins, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinshütten bei. Sie als Mitglied wissen dies. Wir bitten Sie, für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde zu werben.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter www.alpenverein-stuttgart.de oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/3422400 anfordern.

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED



001

001 Westwand – Malte Roespers Kletterroman: eine wilde Geschichte um die Erstbegehung der besten Neutour der Alpen. **002** Echt Kernig! – Snacks, Riegel, Naschereien zum selbst Backen. **003** Rock 'n Ratzebummel – Die Erbse DAV-Comics aus 10 Jahren PANORAMA **004** Naturerlebnis Lechtaler Alpen – Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart **005** Hart am Trauf – das große Buch zum Klettern auf der Schwäbischen Alb. 192 Seiten, Bindung Hartcover mit Schutzumschlag, 300 x 220, Von den Anfängen im Roggental bis zum Gang durchs (Boulder-) „Fegefeuer“. Über 200 – oftmals historische – sw-Bilder und mehr als 50 aktuelle Farbbilder runden die umfassende Chronik zum Klettern auf der Schwäbischen Alb ab. **006** Planzeiger für Alpenvereinskarten. Zur exakten Karten-interpretation: Ermöglicht Entfernungs-, Winkel- und Neigungsbestimmung.



002



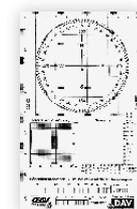
003



004



005



006

Alpenvereinskarten Maßstab 1:25 000



NORDALPEN

- 2/1 Allgäu-Lecht. Alpen West
- 2/2 Allgäu-Lecht. Alpen Ost
- 3/3 Lecht. Alpen, Parseierspitze
- 3/4 Lecht. Alpen, Heiterwand, Muttekopfgelände, Wegmarkierungen & Skirouten
- 4/1 Wetterstein und Mieminger, Westliches Blatt
- 4/2 Wetterstein und Mieminger, Mittleres Blatt
- 4/3 Wetterstein und Mieminger, Östliches Blatt
- 5/1 Karwendel, Westliches Blatt
- 5/2 Karwendel, Mittleres Blatt
- 5/3 Karwendel, Östliches Blatt
- 6 Rofan
- 8 Kaisergebirge, Wegmarkierungen & Skirouten
- 9 Loferer u. Leoganger Steinberge

- 10/1 Steinernes Meer, Wegmarkierungen & Skirouten
- 10/2 Hochkönig / Hagengebirge
- 14 Dachstein, Wege und Skirouten
- 15/1 Totes Gebirge, westl. Blatt, Wegmarkierungen & Skirouten
- 15/2 Totes Gebirge, mittl. Blatt
- 15/3 Totes Gebirge, östl. Blatt
- 16 Ennstaler Alpen, Gesäuse
- 18 Hochschwab
- ZENTRALALPEN**
- 26 Silvrettagruppe
- 28/2 Verwallgruppe, Mitte
- 28 Verwallgruppe 1:50.000
- 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl
- 30/3 Ötztaler Alpen, Kaunergrat
- 30/4 Ötztaler Alpen, Nauderer Berge
- 30/5 Ötztaler Alpen, Geigenkamm
- 30/6 Ötztaler Alpen, Wildspitze

- 31/1 Stubaier Alpen, Hochstubaier
- 31/2 Stubaier Alpen, Sellrain
- 31/3 Stubaier Alpen, Brennerberge
- 31/5 Innsbruck und Umgebung
- 34/1 Kitzbüheler Alpen West
- 34/2 Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt
- 35/1 Zillertaler Alpen, westl. Blatt
- 35/2 Zillertaler Alpen, mittl. Blatt
- 35/3 Zillertaler Alpen, östl. Blatt
- 36 Venedigergruppe
- 39 Granatspitzgruppe, UTM
- 40 Glocknergruppe
- 41 Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
- 42 Sonnblick
- 44 Ankogel - Hochalmspitze

- 45/1 Niedere Tauern I 1:50.000
- 45/2 Niedere Tauern II 1:50.000
- 45/3 Niedere Tauern III 1:50.000
- 33 Tuxer Alpen
- SÜDALPEN**
- 52/1 Dolomiten - Langkofel und Sellagruppe, Wege & Skirouten
- 51 Brenta
- SKITOURENKARTEN**
- 3/2 S Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, Skiroutenausgabe
- 15/2 S Totes Gebirge, mittl. Blatt, Skirouten
- 26 S Silvrettagruppe, Skirouten
- 30/1 S Ötztaler Alpen, Gurgl, Skirouten
- 30/2 S Ötztaler Alpen, Weißkogel, Skirouten
- 30/6 S Ötztaler Alpen, Wildspitze, Skirouten

- 31/1 S Stubaier Alpen, Hochstubaier, Skirouten
- 31/2 S Stubaier Alpen, Sellrain, Skiroutenausgabe
- 31/3 S Stubaier Alpen, Brennerberge, Skirouten, 1:50.000
- 31/5 S Innsbruck und Umgebung 1:50.000, Skiroutenausgabe
- 33 S Tuxer Alpen, Skiroutenausgabe
- 34/1 S Kitzbüheler Alpen West, Skirouten, 1:50.000
- 34/2 S Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
- 35/3 S Zillertaler Alpen, östl. Blatt, Skiroutenausgabe
- 36 S Venedigergruppe, Skiroutenausgabe
- 39 S Granatspitzgruppe, Skiroutenausgabe
- 42 S Sonnblick, Skiroutenausgabe

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER



008 - 015 Alpin-Lehrpläne (Abbildungen sind Beispiele)



008 Skibergsteigen, Freeriding. **009** Outdoor-Klettern. **010** Hochtouren, Eisklettern. **011** Skibergsteigen, Freeriding. **012** Wetter, Orientierung. **013** Mountainbiken. **01** Klettern: Sicherung, Ausrüstung. **01** Klettern: Technik, Taktik, Psyche. **01** Indoorklettern. Grundwissen zu Ausrüstung, Bewegungstechniken, Anseln, Sicherung und Sicherheit. Begleibtuch DAV-Kletterschein. **01** Kletterführer Uracher Alb von Achim Pasold, Fritz Miller – der Führer in die senkrechten Gebiete vor Stuttgarts Haustür. **01** DAV-Hüttenschlafsack, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, grün-kariert, ca. 470 Gramm, verpackt im praktischen Rundbeutel.

Werber/in

Mitgliedsnummer

Vor- und Nachname

Straße / PLZ / Ort

Telefon Fax Mail

Sowohl Karten als auch Lehrbücher werden regelmäßig in Neuauflagen aktualisiert. Es kann daher passieren, dass Ihr Prämienwunsch während dieser Phase vorübergehend nicht lieferbar ist. Bitte geben Sie uns eine Nummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, damit wir ggf. einen Alternativwunsch erfragen können.

Prämienwunsch (bitte ankreuzen / ggf. AV-Kartennummer eintragen):

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED

- 001 002 003 004
 005 006
 DAV Karte Nr.

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

- 008 009 010 011 012
 013 014 015 016 017
 018

Wir danken für Ihr Engagement!

Leider erlauben die Postbestimmungen nicht, Ihrer Sendung persönliche Worte beizulegen.

Alternativ: 2 Prämien der linken Spalte

Datum, Unterschrift des Werbers / der Werberin

Ich bin mir bewusst, dass Prämien nur Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart erhalten für geworbene Neumitglieder (keine Gastmitglieder), die zum 01.01. des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren u. erstmalig der Sektion Stuttgart beitreten. Der/die Mitgliedsantrag/-anträge müssen diesem Formular vollständig ausgefüllt beiliegen.

VORSCHAU

ALLE TERMINE BIS Juli 2019

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft Stuttgart Alpin aktiv veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.

29.03.-02.04.2019 Grundkurs Skihochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0025 (Winterteam)

04.04.-07.04.2019 Geführte Skiquerung von Winterraum zu Winteraum. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0509 (Winterteam)

06.04.-07.04.2019 OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

06.04.-07.04.2019 Kurs: Retten im Gebirge – Fit für den Notfall! Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0548 (Sommerteam)

07.04.2019 Bergfuchse, Familienprogramm: Klettertreff im Klettergarten in Stetten. Info: Oliver Fischle | familiengruppe@alpenvereinremstal.de; Nr. 192D0592 (BG Remstal)

07.04.2019 Familienprogramm: Vom Blautopf zur Ruine Rusenschloss. Info: Maria Vass | bergsterne@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 192S0638 (Familiengruppe Bergsterne)

11.04.-14.04.2019 Skihochtouren Silvretta. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0052 (Winterteam)

11.04.-14.04.2019 Kooperation Bergschule: Glarner Höhepunkte mit Tödi (Bergschule). Info: Bergführer extern Bergschule Bergführung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 192P0507 (Veranstaltungen extern)

12.04.-14.04.2019 Herrliche Gipfeltouren am schneereichen Julierpass. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0498 (Winterteam)

12.04.-14.04.2019 Schwere Skihochtouren auf das Weissmies. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0470 (Winterteam)

12.04.-14.04.2019 Kurs: Verhalten in Schnee und Firn. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0517 (Sommerteam)

14.04.2019 Kurs: Outdoor-Navigation mit GPS, Smartphone & Co.. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0551 (Sommerteam)

14.04.2019 Tagestour zum Hohenneuffen. Info: Petra Teuteberg | 0179/5068472 | petra.teuteberg@gmail.com; Nr. 192D0616 (BG Remstal)

14.04.2019 Schwarzwaldwanderung bei Pforzheim. Info: Wolfgang Georgii | 0711-

813590; Nr. 192G0684 (Wandergruppe)

14.04. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

19.04.-22.04.2019 Kooperation Bergschule: Glarner Höhepunkte mit Tödi (Bergschule). Info: Bergführer extern Bergschule Bergführung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 192P0508 (Veranstaltungen extern)

19.04.-27.04.2019 Jugendprogramm: Klettercamp in Osp. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191J0660 (Jugend)

20.04.2019 Grundkurs MTB – Fahrtechnik für Einsteiger & Tour. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0525 (Sommerteam)

20.04.2019 Radtour über die Berglen. Info: Thomas Griessl | 0172/5822228 | griessl@web.de; Nr. 192D0633 (BG Remstal)

22.04.-28.04.2019 Familienprogramm: Grenzen überschreiten im Elbsandsteingebirge. Info: Jörg Tremmel | joerg_tremmel@web.de; Nr. 192M0570 (Familiengruppe Kraxler)

22.04.-27.04.2019 Kooperation Bergschule: Skitourwoche Mont Blanc 4.810 m (Bergschule). Info: Bergführer extern Bergschule Bergführung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 192P0505 (Veranstaltungen extern)

26.04.-28.04.2019 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Fränkische Schweiz. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0533 (Sommerteam)

27.04.-04.05.2019 Klettern im Süden Frankreichs. Info: Ulrich Ramsayer | 01727185008 | ulrich-ramsayer@t-online.de; Nr. 192C0646 (BG Leonberg)

27.04.2019 Natur und Umwelt: Frühjahrs-wanderung Wandel & Wege, Wangener Höhe. Info: Heide Esswein | 0711/2635501 | heide.esswein@gmx.de; Nr. 192U0560 (Umweltgruppe)

28.04.2019 Bergfest im Klettergarten Stetten. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 193D0693 (BG Remstal)

29.04.-04.05.2019 Kooperation Bergschule: Skitourwoche Mont Blanc 4.810 m (Bergschule). Info: Bergführer extern Bergschule Bergführung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 192P0506 (Veranstaltungen extern)

30.04.-06.05.2019 Rund um den Lago d'Orta. Info: Carola Baur | 07151/67591 | carola.baur@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0598 (BG Remstal)

01.05.-05.05.2019 Skihochtouren im Nationalpark im Aosta-Tal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0465 (Winterteam)

02.05.-06.05.2019 Schwere Skihochtouren über Arolla. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0471 (Winterteam)

Anmeldung / Infos zu Kursen / Touren über www.stuttgart-alpin.de

03.05.-05.05.2019 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0536 (Sommerteam)

04.05.-05.05.2019 Aufbaukurs MTB – Fahrtechnik on Tour, Schwäbische Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0526 (Sommerteam)

04.05.-05.05.2019 OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

09.05.-12.05.2019 Kurs: Bergtouren und Klettersteige. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0554 (Sommerteam)

11.05.-14.05.2019 Aufbaukurs Plaisirklettern, Donautal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0647 (Sommerteam)

11.05.2019 Frühjahrswanderung BG Remstal. Info: Günther Weiß | 06171/8866315; Nr. 192D0624 (BG Remstal)

12.05.2019 10. Engelbergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 193C0656 (BG Leonberg)

14.05.-21.05.2019 Wandern & Dolce Vita an der Amalfiküste. Info: Gisela Metzler | gisela.metzler@coaching-leonberg.de; Nr. 192C0648 (BG Leonberg)

16.05.-19.05.2019 Kurs: Bergtouren und Klettersteige. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0513 (Sommerteam)

16.05.2019 Familienprogramm: Das Krokodil vom Walheimer Wald. Info: Anne Lang | bergundzweig@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 192Q0562 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

17.05.-24.05.2019 Wanderungen in Judikarien. Info: Jochen Humpfer | 0162/9716691 | j.humpfer@gmail.com; Nr. 192E0590 (Alpine Tourengruppe)

17.05.-19.05.2019 Jugendprogramm: Höhlen auf der Schwäbischen Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191J0661 (Jugend)

18.05.2019 Radtour Sechselberg-Eschelhof. Info: Edwin Bez | 07151/58959; Nr. 192D0627 (BG Remstal)

18.05.2019 MTB: Fahrtechnik on Tour, Albrauf bei Bad Boll. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0555 (Sommerteam)

18.05.2019 Wandern im Neckartal. Info: Anne Bergmann | 0711-852940; Nr. 192G0685 (Wandergruppe)

19.05.2019 Grundkurs MTB – Fahrtechnik für Einsteiger. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0524 (Sommerteam)

19.05.2019 Bergfuchse, Familienprogramm: Wir sind dabei! Remstal-Gartenschau-Aktion. Info: Sandra Fischle | familiengruppe@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0593 (BG Remstal)

19.05.2019 Familienprogramm: Stuttgarter Höhenwanderung. Info: Uli Jungmann | uli.jungmann@web.de; Nr. 192M0571 (Familiengruppe Kraxler)

18.05.2019 Natur und Umwelt: Foto-Orchideen-Exkursion. Info: Josef Thalmüller | 07471/72405 | Josef.Thalmueller@t-online.de; Nr. 192U0557 (Umweltgruppe)

24.05.-26.05.2019 Natur und Umwelt: Fototour im Nationalpark Bayerischer Wald. Info: Michael Tramer | 0172/5327513 | michael.tramer@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0613 (BG Remstal)

24.05.-26.05.2019 Jugendprogramm: Aufbaukurs Plaisirklettern im Donautal. Info:

Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191J0666 (Jugend)

25.05.-26.05.2019 Zum Stauffer Haus und über die Nagelfluhkette. Info: Eckhard Wiederkehr | 0171/2756824 | ecke-w@web.de; Nr. 192E0581 (Alpine Tourengruppe)

30.05.-02.06.2019 Kurs: Klettersteige – sicheres Begehen von versicherten Steigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0514 (Sommerteam)

30.05.-02.06.2019 Kurs: Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln, Pfalz. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0544 (Sommerteam)

31.05.-02.06.2019 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0537 (Sommerteam)

31.05.-03.06.2019 Aufbaukurs Plaisirklettern, Tessin. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0543 (Sommerteam)

01.06.2019 Über die Berge des Filstals mit dem MTB. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0567 (Sommerteam)

01.06.2019 Wanderung im Naturpark Obere Donau. Info: Horst Reinauer | 07527/713685 | hreinauer@yahoo.de; Nr. 192G0686 (Wandergruppe)

01.06.-02.06.2019 OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

06.06.-09.06.2019 Kurs: Klettersteige – sicheres Begehen von versicherten Steigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0515 (Sommerteam)

08.06.-15.06.2019 Zelten, Klettern und Wandern im Imst. Info: Anton Zeller | anton.zeller@gmx.de; Nr. 192M0572 (Familiengruppe Kraxler)

08.06.-15.06.2019 Jugendprogramm: Klettercamp in Beaume-les-Dames. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191J0659 (Jugend)

10.06.-14.06.2019 Jugendprogramm: Berg-tourenwoche Allgäuer Alpen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191J0663 (Jugend)

14.06.-17.06.2019 Alpines Klettern im Wilden Kaiser. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0653 (Sommerteam)

16.06.2019 Tageswanderung: Felserunde über dem Filstal. Info: Sigrid Altherr-König | 0711-356903 | Sigrid.Altherr@t-online.de; Nr. 192D0635 (BG Remstal)

16.06.2019 Gäu-Randweg zweite Etappe. Info: Eba Georgii | 0711/813590; Nr. 192G0687 (Wandergruppe)

17.06.-22.06.2019 Familienprogramm: Meraner Höhenweg Ost, Passeier Tal. Info: Jörg Tremmel | joerg_tremmel@web.de; Nr. 192M0573 (Familiengruppe Kraxler)

17.06.-21.06.2019 Jugendprogramm: Klettercamp im Frankenjura. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191J0670 (Jugend)

19.06.-23.06.2019 Aufbaukurs Eis – Touren im kombinierten Gelände. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0521 (Sommerteam)

22.06.-23.06.2019 Familienprogramm: Sonnenwendfeier und Schopflocher Moor. Info: Katja Boos | bergundzweig@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 192Q0563 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

KLETTERKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter www.stuttgart-alpin.de





Basislager: Ob Jugendfreizeit, Seniorennachmittag oder Stützpunkt fürs Wochenende – das Stuttgarter Albhaus ist für alles gut. In diesem Jahr findet dort am 28./29. Juni wieder das legendäre Volltrauf-Fest statt.

22.06.2019 Albhausprogramm: Sonnwendfeier. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 19300695 (Veranstaltungen zentral)

22.06.-23.06.2019 OFFENES ALBHAUSWOCHE-NDE (SONNWENDFEIER). Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

27.06.-30.06.2019 Bergwanderung in den Samtaler Alpen. Info: Elke Partsch | 07151-2578769 | elke.partsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0610 (BG Remstal)

28.06.-30.06.2019 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Fränkische Schweiz. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0534 (Sommerteam)

28.06.-30.06.2019 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Meiental (Schweiz). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0535 (Sommerteam)

28.06.-01.07.2019 Alpines Klettern im Bergell. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0649 (Sommerteam)

28.06.-30.06.2019 Bergfische, Familienprogramm: Hütten-Wochenende im Kleinwalsertal. Info: Andrea Bänzner | familiengruppe@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0594 (BG Remstal)

28.06.-29.06.2019 Albhausprogramm: Volltrauf-Fest. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 19300694 (Veranstaltungen zentral)

28.06.-29.06.2019 OFFENES ALBHAUSWOCHE-NDE (VOLLTRAUFG). Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

29.06.-30.06.2019 Aufbaukurs MTB – Fahrtechnik on Tour, Schwarzwald. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0553 (Sommerteam)

30.06.-06.07.2019 Grundkurs Eis – erste geführte Hochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0518 (Sommerteam)

30.06.-06.07.2019 Schwegler-Hütte Gunzrieder Tal. Info: Werner Stehle | 0711/712573; Nr. 192G0688 (Wandergruppe)

30.06.2019 Familienprogramm: Wasserfallsteig bei Bad Urach. Info: Maria Vass | bergsterne@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 192S0636 (Familiengruppe Bergsterne)

04.07.-07.07.2019 Aufbaukurs Eis – erste selbständige Hochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0520 (Sommerteam)

04.07.-07.07.2019 Grundkurs Eis – erste geführte Hochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0641 (Sommerteam)

04.07.-08.07.2019 Alta Via delle Dolomiti 1 – Die zweite Hälfte des Klassikers. Info: Katja Siegmann | 0711-7585560 | katja.siegmann@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0611 (BG Remstal)

04.07.-07.07.2019 Genusswandern in Oberbayern. Info: Helmut Reinhard | 07151/6040830 | helmut.reinhard@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0618 (BG Remstal)

05.07.-07.07.2019 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0539 (Sommerteam)

05.07.-07.07.2019 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Donautal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0540 (Sommerteam)

05.07.-08.07.2019 Hochtouren um die Olperer Hütte. Info: Michael Voß | 07151-1659581 | Michael.voss@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0603 (BG Remstal)

05.07.-08.07.2019 Alpines Klettern am Passo di Sella in den Dolomiten. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0650 (Sommerteam)

05.07.-07.07.2019 Familienprogramm: Biwakieren im Allgäu. Info: Anton Zeller | anton.zeller@gmx.de; Nr. 192M0574 (Familiengruppe Kraxler)

05.07.-07.07.2019 Jugendprogramm: Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191J0665 (Jugend)

06.07.-07.07.2019 Jugendprogramm: Mountainbike-Basics für Jugendliche. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191J0664 (Jugend)

06.07.-07.07.2019 OFFENES ALBHAUSWOCHE-NDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

09.07.-14.07.2019 Pleisirtouren 50Plus. Wandern und Genießen im Lössental, Schweiz. Info: Ingrid Hantke | 07151/909330 | ihantke@posteo.de; Nr. 192D0617 (BG Remstal)

10.07.-14.07.2019 Hochtouren rund um das Brandenburger Haus. Info: Michael Früh | 0711-7585560 | michael.frueh@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0602 (BG Remstal)

11.07.-14.07.2019 Kooperation Bergschule: Zinalrothorn und Obergabelhorn – zwei form-schöne Viertausender. Info: Bergführer extern Bergschule Bergfuehlung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 192P0675

11.07.-15.07.2019 Bergwanderung in den Pitz-taler Alpen. Info: Ingo Pfäffle | 07151-2578769 | ingo.pfaeffle@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0606 (BG Remstal)

12.07.-15.07.2019 Kleine Lechquellenrunde mit Gipfeloptionen (Braunarlspitze). Info: Michelle Müssig | 0175-3707288 | michelle.muessig@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0604 (BG Remstal)

12.07.-14.07.2019 Mountainbike-Cross Südschwarzwald. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0585 (Sommerteam)

12.07.-15.07.2019 Naturkundliche Bergtour Schwarzwasserhütte und Mahdthalhaus. Info: Stefan Kronberger | 0172-7643863 | s.kronberger@web.de; Nr. 192U0559 (Umweltgruppe)

13.07.-15.07.2019 Hochtouren in den Glarner Alpen. Info: Kristina Alb | kristinalb79@googlemail.com; Nr. 192E0578 (Alpine Tourengruppe)

14.07.2019 Familienprogramm: Stümpfelbacher Wasserfälle und Ebensee. Info: Katja Boos | bergundzwerge@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 192Q0564 (Familiengruppe Berg und Zwerge)

15.07.-19.07.2019 Kooperation Bergschule: Die schönsten Grate des Berninagebietes: Biancograt und Eselsgrat. Info: Bergführer extern Bergschule Bergfuehlung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 192P0673 (Veranstaltungen extern)

18.07.-20.07.2019 Klettersteig Special I. Königsjodler, Extrem-Klettersteig am Hochkönig. Info: Helmut Riess | 0160-8674207 | helmut.riess@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0629 (BG Remstal)

19.07.-21.07.2019 Wandern auf die höchsten Gipfel im Rofengebirge. Info: Cornelia Huth-Neumann | 0171-3571526 | huth.neumann@t-online.de; Nr. 192E0583 (Alpine Tourengruppe)

19.07.-22.07.2019 Drei aussichtsreiche Dreitausender in der Schobergruppe, Tramerkar. Info: Michael Tramer | 0172/5327513 | michael.tramer@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0614 (BG Remstal)

KLETTERKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter www.stuttgart-alpin.de

19.07.-21.07.2019 Yoga und Klettern. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0654 (Sommerteam)

20.07.-21.07.2019 Tierbergli- und Tälli-Klettersteig. Info: Birgit Gutsche | 0173-2039051 | bggutsche@gmx.de; Nr. 192E0639 (Alpine Tourengruppe)

20.07.-24.07.2019 Wanderung: Lechweg. Info: Carola Baur | 07151/67591 | carola.baur@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0599 (BG Remstal)

20.07.-23.07.2019 Alpines Klettern in der Pala di San Martino. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0651 (Sommerteam)

20.07.2019 Wanderung im Schwarzwald. Info: Martin Hirner | 0711 / 82899933; Nr. 192G0689 (Wandergruppe)

21.07.2019 Familienprogramm: Calw-Holzbrunn Alpiner Weg. Info: Maria Vass | bergsterne@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 192S0637 (Familiengruppe Bergsterne)

24.07.-28.07.2019 Viertausender im Saastal: Laggin- und Nadelhorn. Info: Rainer Brucker | 07024-83058 | rainer.brucker@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0601 (BG Remstal)

25.07.-29.07.2019 5-Tages-Wanderung durch die Venedigergruppe. Info: Lothar Rühl | 07152-46982 | ruehl-lothar@t-online.de; Nr. 192C0645 (BG Leoberg)

25.07.-29.07.2019 Klettersteig Intensiv: In 5 Tagen über 5 Klettersteige auf 5 Gipfel. Info: Helmut Riess | 0160-8674207 | helmut.riess@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0630 (BG Remstal)

27.07.-03.08.2019 Genusswege und -gipfel im Verwall. Info: Petra Teuteberg | 0179/5068472 | petra.teuteberg@gmail.com; Nr. 192D0612 (BG Remstal)

27.07.-30.07.2019 Hochtouren Großer Piz Buin. Info: Karl J. Rebmann | Karl.Rebmann@gmail.com; Nr. 192E0577 (Alpine Tourengruppe)

29.07.-02.08.2019 Grundkurs Eis – erste geführte Hochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0519 (Sommerteam)

UNSERE VERSTORBENEN

Mitglied	seit
Gerhard Bangert	1958
Karl Bayer	1972
Hedwig Uta Berger	1961
Lieselotte Köhler	1964
Roland Kurrle	1979
Hans-Martin Lange	1992
Dietrich Lindemeier	1970
Wolfgang Strobel	1947

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten

Zukunft braucht Herkunft

Ihr Leben
und wir



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
am Württemberg eG



10% FÜR DAY-MITGLIEDER
Auf nicht reduzierte Ware im Store Stuttgart



BERGWERKER
S T U T T G A R T

**OUTDOOR
WANDERN
BERGSTEIGEN
HOCHTOUREN
KLETTERN
BOULDERN
SKITOUREN
FREERIDEN
SPLITBOARDEN**

BERGWERKER STORE STUTTGART
Silberburgstraße 163 - 70178 Stuttgart

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag: 12:00 - 19:00 Uhr
Samstag 10:00 - 17:00 Uhr

WWW.BERGWERKER.DE